

**2026**

**Lehrplan / Programme**

**DFG / LFA**

**Englisch / Anglais**

**Vertiefungsfach / Enseignement de Spécialité**

**Klassenstufen 10, 11 und 12  
Classes de 2nde, 1ère, Terminale**

## Inhaltsverzeichnis

|      |                                             |    |
|------|---------------------------------------------|----|
| 1.   | Leitideen .....                             | 3  |
| 1.1  | Bildungsziele .....                         | 3  |
| 1.2  | Sprachliche und kulturelle Kompetenzen..... | 3  |
| 1.3  | Methodische Herausforderungen .....         | 5  |
| 1.4  | Leistungsbewertung.....                     | 6  |
| 2.   | Inhalte .....                               | 8  |
| 2.1. | Klasse 11 .....                             | 9  |
| 2.2. | Klasse 12 .....                             | 18 |
| 3.   | Deskriptoren.....                           | 29 |
| 4.   | Kommunikationsstrategien .....              | 36 |
| 5.   | Operatoren.....                             | 38 |

## 1. Leitideen

### 1.1 Bildungsziele

Der Unterricht im Vertiefungsfach ergänzt den Pflichtunterricht in der Oberstufe und knüpft an den Unterricht in der 10. Klasse an. In diesem Sinne soll er die Erfahrung der gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit im Dienste des Lernens aller fördern, einen starken Hebel für die Erziehung zur Offenheit gegenüber dem Anderen darstellen und vorrangig die Kompetenzen fördern, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, Vermittlerinnen und Vermittler der europäischen und demokratischen Werte zu werden.

Der Unterricht im Vertiefungsfach soll die Schülerinnen und Schüler insbesondere wissenschaftspropädeutisch befähigen, indem er Wissen und Methoden vertieft, solide Orientierungspunkte schafft und Forschungsarbeit und kritisches Denken fördert. Er darf jedoch nicht von vornherein als Unterricht für Spezialistinnen und Spezialisten betrachtet werden, sondern ist als ein Unterricht zur schrittweisen Spezialisierung zu verstehen, der allen Schülerinnen und Schülern offensteht, die an einer eingehenden und vertieften Auseinandersetzung mit der englischsprachigen Welt und den ihr zugrundeliegenden Herausforderungen interessiert sind. Daher sollte bei seiner Umsetzung der notwendige Raum für eine pädagogische Differenzierung vorgesehen werden.

Dieser Lehrplan zielt durch die drei Schwerpunkte der jeweiligen Schuljahre darauf ab, die Sprache gründlich zu erforschen, Perspektiven auf die Kulturen und Gesellschaften des englischsprachigen Raums zu eröffnen und ein fundiertes Verständnis der Rolle zu entwickeln, die diese auf dem heutigen globalen Feld spielen. Es soll auch auf die Mobilität in einem erweiterten europäischen und internationalen Raum vorbereiten und den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit bieten, Beziehungen des Vergleichs, der Annäherung und des Kontrasts aufzubauen, die es ihnen ermöglichen, die Welt zu verstehen und in ihr unter Achtung und zur Förderung demokratischer und bürgerlicher Werte zu handeln.

### 1.2 Sprachliche und kulturelle Kompetenzen

Das Erlernen von Sprache und die Reflexion über Sprache sind zwei untrennbare Aspekte dieses Fachs und werden situationsbezogen durchgeführt. Diese Arbeit stützt sich auf eine große Vielfalt an Materialien (Print- und audiovisuelle Medien, Reden, Filme, Online-Nachrichtenseiten, ikonografische, kartografische und statistische Dokumente, Auszüge aus literarischen Werken usw.), die mit dem aktuellen Geschehen in der englischsprachigen Welt in Verbindung stehen. Dank des Unterrichts in allen Fächern auf Deutsch und Französisch, wie er am Deutsch-Französischen Gymnasium erteilt wird, wurden die Schülerinnen und Schüler während ihrer gesamten Laufbahn mit einer Vielfalt von Sprachen, Sprachformen und Zeichensystemen konfrontiert. So sind sie daran gewöhnt, von einem sprachlichen oder semiotischen System in ein anderes zu wechseln – ein wertvoller Vorteil im Fachunterricht, in dem sie sich mit Dokumenten aller Art in Verbindung mit komplexen Fragestellungen befassen werden. Die Arbeit mit umfangreichen und vielfältigen Dokumentenkorpora, die gegebenenfalls auch andere Sprachen umfassen oder Probleme aus anderen Kulturräumen behandeln, kann wiederum dazu beitragen, eine kritische Reflexion über die englischsprachige Welt zu vertiefen, wobei Englisch eine Brückenfunktion zwischen den Kulturen und Sprachen darstellt.

Die schriftliche und mündliche Sprache wird in all ihren Aspekten (Lexik, Grammatik, Phonologie) und in allen Sprachaktivitäten (Rezeption, Produktion und Interaktion) geübt, damit die Schülerinnen und Schüler die Codes und Register richtig beherrschen, sie erkennen und je nach Kontext und Kommunikationsabsicht gezielt und differenziert einsetzen können. Die Künstliche Intelligenz (KI) sollte immer dann eingesetzt werden, wenn sie im Rahmen des Trainings relevant ist.

In diesem Vertiefungsfach sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse und ihr Wissen vertiefen und erweitern, indem sie eine zeitgenössische Perspektive einnehmen, die sinnvoll ist und ihnen starke und strukturierende

Orientierungspunkte bietet. Für das Verstehen zeitgenössischer kultureller Fakten kann es erforderlich sein, eine kontextuelle Neueinordnung vorzunehmen und diachronische Zusammenhänge herzustellen, welche klar umrissen sein müssen, damit der Fachunterricht nicht die Form eines Zivilisations- oder Geschichtskurses annimmt, von dem er sich klar unterscheidet.

Das Vertiefungsfach soll die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Fragen, die die englischsprachigen Kulturen und Gesellschaften durchdringen, und die Art und Weise, wie sie sich in verschiedenen Bereichen wie z. B. in der Kunst, Literatur oder Philosophie niederschlagen, im Detail zu verstehen sowie zu verstehen, in welcher Weise diese im englischsprachigen Kulturraum und in einer globalisierten Welt wahrzunehmen sind.

Die in der nachfolgenden Tabelle für jedes Kompetenzfeld angegebenen Niveaus sind Zielerwartungen am Ende des Schuljahres, die eine Progression im Laufe der Unterrichtsmonate mit ihren Übephasen auf Grundlage einer entsprechenden Jahresplanung bewirken. Die zunehmende Auseinandersetzung mit der Sprache und die Arbeit mit immer anspruchsvolleren Materialien im Laufe des Zyklus sollen dazu führen, dass am Ende der Abschlussklasse ein allgemeines Niveau einer erfahrenen Nutzerin bzw. eines erfahrenen Nutzers erzielt wird.

Da sich dieser Unterricht an Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Profilen richtet, wird erwartet, dass wie beim gemeinsamen Kerncurriculum differenzierte Progressionen und Umsetzungen angeboten werden, um den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden und den Erfolg aller zu gewährleisten.

Noch mehr als im gemeinsamen Fach muss im Unterricht des Vertiefungsfachs der Mediation (auf Grundlage von Texten, von Konzepten und in komplexen kommunikativen Situationen) ständige Aufmerksamkeit gewidmet werden: Sie steht bei der Umsetzung im Vordergrund und nimmt einen zentralen Platz in der formativen und summativen Beurteilung ein. Das hohe Sprachniveau, das mit dem Vertiefungsfach angestrebt wird, die genaue Kenntnis der Kulturen des englischsprachigen Raums und die weltweite Resonanz vieler Herausforderungen sollten die Schülerinnen und Schüler zu sehr kompetenten interkulturellen Vermittlerinnen und Vermittlern machen.

| Kompetenz                | Klasse 11 | Klasse 12 |
|--------------------------|-----------|-----------|
| Mündliche Interaktion    | B2        | B2-C1     |
| Schriftliche Interaktion | B2        | B2-C1     |
| Mediation                | B2        | B2-C1     |
| Hörverstehen             | B2-C1     | C1        |
| Leseverstehen            | B2-C1     | C1        |
| Mündliche Produktion     | B2        | B2-C1     |
| Schriftliche Produktion  | B2        | B2-C1     |

## Übergreifende Kompetenzen

### Kognitive und prozessbezogene Kompetenzen

Der Unterricht im Vertiefungsfach soll den Schülerinnen und Schülern Fähigkeiten zur Analyse und kritischen Reflexion von kulturellen Phänomenen, einschließlich ihrer zusammengesetzten und sich entwickelnden Aspekte, vermitteln. Durch die Vielfalt der kulturellen und sprachlichen Fakten, mit denen sie konfrontiert werden, und die systematische Berücksichtigung des Äußerungskontextes, in den diese eingebunden werden, soll der Unterricht im Vertiefungsfach die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, in kommunikativen Übungen zu erkennen, was die kulturelle Zugehörigkeit der beteiligten Akteure bedeutet. Auf diese Weise leistet der Unterricht einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer kritischen, strukturierten und fundierten Reflexion über Sprache, Kultur und Geschichte insbesondere der englischsprachigen Länder und im weiteren Sinne der anderen Länder der Welt durch ihre Kommunikation in der englischen Sprache.

### Digitale und technische Kompetenzen

In einer Welt, in der das Internet, soziale Netzwerke und in jüngster Zeit auch generative künstliche Intelligenzen allgegenwärtig sind und die wichtigsten Akteure, Quellen, Technologien und Informationen größtenteils aus dem englischsprachigen Raum stammen, ist es von entscheidender Bedeutung, den Schülerinnen und Schülern sowohl die Sprache als auch die Werkzeuge für kritisches Denken an die Hand zu geben, die sie in die Lage versetzen, diese ethisch und verantwortungsvoll zu nutzen und sie dazu befähigen, Informationen ohne sonstigen Informationsfilter zu vermitteln. Englisch muss somit einen wichtigen Beitrag zur Medienkompetenz leisten.

Insbesondere in Hinblick auf generative KI müssen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, solche Instrumente und die von ihnen gelieferten Ergebnisse kritisch und distanziert zu betrachten, da sich aus den Quellen, die ihr Funktionieren ermöglichen und meist aus dem englischsprachigen Raum stammen, zu diskriminierender Einseitigkeit führen.

### Selbstmanagement-, Orientierungs- und Teamfähigkeit

Sowohl im Pflichtfach als auch im Unterricht des Vertiefungsfachs muss eine solide Verbindung zwischen individueller und kollektiver Arbeit allen Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihr mehrsprachiges und interkulturelles Repertoire und ihr Wissen bei der Erfüllung der gestellten Aufgaben zu aktivieren und einen Dialog mit Gleichaltrigen über einen Arbeitsgegenstand aufzubauen. Der kooperative Ansatz, der den Schülerinnen und Schülern die Verantwortung für einen Teil der gemeinsamen Arbeit überträgt, trägt zur Stärkung des Selbstwertgefühls und des Zugehörigkeitsgefühls zu einer Gruppe bei.

### Zivile und demokratische Kompetenzen

Der kollaborative Ansatz, der am besten in einen Projektansatz eingebettet ist, ist ebenfalls zu bevorzugen, da er die Schülerinnen und Schüler dazu bringt, bei der Planung der gestellten Aufgabe zu verhandeln und im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu einer gemeinsamen Umsetzung beizutragen, die zum Zeitpunkt der Berichterstattung gemeinschaftlich vertreten wird.

### Deutsch-französische, europäische, internationale Kompetenzen

Der Unterricht des Vertiefungsfachs Englisch leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der internationalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, und zwar sowohl durch die weitreichenden Mobilitätsmöglichkeiten, die die Beherrschung der Sprache fördern, als auch durch den sehr großen Kulturraum, den diese Sprache abdeckt, und die große Zahl ihrer Sprecherinnen und Sprecher und Nutzerinnen und Nutzer weltweit. Neben den sprachlichen Kompetenzen, die durch den Unterricht gestärkt werden, können die Schülerinnen und Schüler durch das Wissen, das sie über kulturelle Besonderheiten und (geo-)politische Herausforderungen erwerben, die Beziehungen erleichtern, die sie im Rahmen ihres künftigen Handelns und ihrer Mobilität auf internationaler Ebene knüpfen müssen.

## 1.3 Methodische Herausforderungen

Der Unterricht im Vertiefungsfach, der projektorientiert konzipiert ist, stützt sich auf Dokumentendossiers, die mithilfe verschiedener, gezielt ausgewählter Materialien die Themen des Lehrplans über die entsprechenden Schwerpunkte hinterfragen und dabei Nuancen und Resonanzen hervorheben, so dass die sich daraus ergebende Problematik den Schülerinnen und Schülern als Stütze dient, um die Inhalte zusammenzufassen und zu begründeten Schlussfolgerungen zu gelangen, die sie mit anderen teilen können, um sprachlich zu vermitteln und demokratische Bürgerkompetenzen mit aufzubauen.

Wie im Pflichtunterricht Englisch werden auch im Vertiefungsfach die ausgewählten Dokumente so behandelt, dass die Schülerinnen und Schüler in eine reflexive Situation versetzt werden, wobei verschiedene Arbeitsmodalitäten,

individuell oder in der Gruppe, zur Anwendung kommen. Projekte zur Förderung des Sprachverständnisses in Verbindung mit Produktionsaufgaben, die diversifiziert werden können, um allen die Möglichkeit zu geben, Fortschritte zu machen, stellen solide Hebel für das Training von Rezeption und Produktion dar.

Um die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, die Nuancen und Resonanzen zu erkennen, die sich aus den Dokumentendossiers ergeben, auf denen die Unterrichtssequenzen basieren, und um ihr kritisches Denken zu schulen, ist es wichtig, einen wechselseitigen Leseprozess zu fördern, im Zuge dessen sich die Dokumente nach und nach ergänzen. Es geht darum, die Schülerinnen und Schüler für den Einfluss der Quellen und des Kontexts auf die Art des Inhalts zu sensibilisieren, aber auch darum, sie zu befähigen, alle impliziten Elemente aufzudecken, die man kennen muss, um eine fundierte Lektüre vorzunehmen und die Legitimität der Aussagen zu bewerten. Die Fähigkeit, über ein Dossier zu berichten und dabei über die Weitergabe von wörtlichen Informationen hinaus zu erklären, worum es in diesem geht, erfordert von den Schülerinnen und Schülern, dass sie in der Lage sind, die Dokumente, aus denen sich das Dossier zusammensetzt, im Lichte dessen, was sie über das Geschehen in den Gesellschaften und Kulturen des englischsprachigen Raums wissen, einer distanzierten Analyse zu unterziehen.

Die Schulung der Kompetenz eines kulturellen Vermittlers im Rahmen des Unterrichts des Vertiefungsfachs bedeutet auch, dass die Schülerinnen und Schüler immer wieder die Möglichkeit erhalten, sich in größeren geografischen und kulturellen Dimensionen zu bewegen. Sie können dazu ermutigt werden, zu recherchieren, wie die in den Sequenzen behandelten Themen in anderen Kulturräumen behandelt werden oder gegenseitige Einflüsse oder Unterschiede aufzudecken und ihren Mitschülerinnen und Mitschülern darüber zu berichten. Vorträge, Pressespiegel und sokratische Debatten sind allesamt Mittel, um die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, als Vermittlerinnen und Vermittler zwischen den Kulturen zu agieren. Die auf diese Weise regelmäßig hergestellten Verbindungen zu den verschiedenen Kulturräumen, einschließlich der familiären Kulturräume, mit denen die Schülerinnen und Schüler näher vertraut sein können, werden ihr Verständnis und ihre Analyse der im Fachunterricht angebotenen Dokumentensammlungen sowie ihre Leistungen in der entsprechenden Abiturprüfung erheblich bereichern.

## 1.4 Leistungsbewertung

Wie bei den anderen modernen Fremdsprachen werden die anzustrebenden Kompetenzniveaus für den Unterricht des Vertiefungsfachs anhand des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen festgelegt.

Angesichts des Sprachprofils der DFG-Schülerinnen und -Schüler, ihres Englischunterrichts seit der 6. Klasse im Rahmen des Kerncurriculums und der konsequenten Auseinandersetzung mit der Sprache im Rahmen des Vertiefungsfachunterrichts ist es denkbar, dass am Ende der Sekundarstufe II ein Gesamtniveau in Richtung C1 angestrebt wird.

Im Hinblick auf die Progression des Lernens ist am Ende der 11. Klasse ein Niveau B2 anzustreben, das in allen sprachlichen Aktivitäten stabilisiert und in einigen überschritten ist.

Instanzen der Mediation sind sowohl schriftlich als auch mündlich zu trainieren, und zwar anhand verschiedener Aktivitäten im Unterricht, aber auch anhand von Vermittlungsaufgaben, die den Schülerinnen und Schülern während realer oder virtueller Mobilitäten gestellt werden können. Diese Aktivitäten werden regelmäßig sowohl formativ als auch summativ bewertet.

Die formative Beurteilung, die darauf abzielt, die Schülerinnen und Schüler beim Erlernen der englischen Sprache sowohl zu bestärken als auch in die Verantwortung zu nehmen, muss in der Beurteilungspraxis weiterhin einen

wichtigen Platz einnehmen. Eine Differenzierung der Erwartungen und Formate ermöglicht es, die Fortschritte der Schülerinnen und Schüler genauer zu verfolgen, ihre Leistungen zu würdigen und die Motivation aller zu unterstützen.

Die summative Bewertung ist im Fachunterricht aufgrund der mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung, die im Rahmen des deutsch-französischen Abiturs abgelegt wird, von besonderer Bedeutung. Die Definition der Erwartungen dieser Prüfungen in Bezug auf die zu beherrschenden Kompetenzen und die anzuwendenden Strategien muss bei der Gestaltung der Beurteilungen berücksichtigt werden, die den Schülerinnen und Schülern über den gesamten Zyklus hinweg angeboten werden. Diese sind in einer Logik der Progressivität und der zunehmenden Komplexität zu sehen, die mit den für die jeweiligen Unterrichtsabschnitte charakteristischen Übephasen in Verbindung steht. Im Hinblick auf die Begleitung der Schullaufbahn und die Wertschätzung der Erfolge ist eine Bewertung auf Grundlage von Standardthemen nicht vor der Abschlussklasse denkbar und darf auch auf dieser Bildungsstufe keinesfalls die einzige Bewertungsmodalität darstellen. In den beiden Jahren des Zyklus müssen verschiedene Arten von Bewertungen angeboten werden, die die Schülerinnen und Schüler immer in die Lage versetzen, anspruchsvolle und motivierende komplexe Aufgaben zu bewältigen.

Die Bewertungskriterien müssen den Schülerinnen und Schülern bekannt sein und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Fortschritte und ihren Abstand zur nächsthöheren Niveaustufe in den bewerteten Kompetenzbereichen einzuschätzen. Generell ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler in den Beurteilungsvorgang mit der Lehrkraft einzubeziehen. Dieser Vorgang sieht auch die Berücksichtigung kollektiver Bewertungen vor, die in einem mehrsprachigen und interkulturellen Kontext besonders relevant sind. Die Bewertung der kollektiven Erfolge der Schülerinnen und Schüler ist ebenso wichtig wie die Berücksichtigung individueller Erfolge. In dieser Hinsicht beschränken sich die Bewertungsmodalitäten nicht auf formale Bewertungssituationen, sondern umfassen auch die Bewertung durch Beobachtung der Schülerinnen und Schüler während Übephasen. Um alle Schülerinnen und Schüler für die Unterstützung ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zu motivieren, scheint es unerlässlich, sowohl der Selbst- als auch der Fremdeinschätzung besonderen Wert beizumessen. Die Herausforderung besteht darin, die Anerkennung individueller Lernergebnisse mit dem Engagement in der Gruppe in Einklang zu bringen.

## 2. Inhalte

Das Niveau, das am Ende der Abschlussklasse im Unterricht des Vertiefungsfachs erwartet wird, ist das Niveau B2-C1 des GER in den schriftlichen Produktionskompetenzen, C1 in den mündlichen Produktionskompetenzen sowie in der Rezeption. Das Niveau C1-C2 wird in den Kompetenzen der Mediation angestrebt, die, weil sie im Zentrum des mehrsprachigen und interkulturellen Ansatzes stehen, Gegenstand einer ständigen Reflexion bei der Ausarbeitung der Unterrichtssequenzen und der Aktivierung der Schülerinnen und Schüler sein müssen. Die Fähigkeit, die Herausforderungen einer flüssigen Kommunikation in einem interkulturellen Kontext zu erkennen und zu begleiten, erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler regelmäßig darin geschult werden zu vermitteln, sei es, um einen Inhalt zu teilen, die Organisation einer gemeinsamen Arbeit zu übernehmen oder auch Missverständnisse auszuräumen, die zwischenmenschliche Beziehungen, wechselseitiges Verstehen und Kommunikation behindern könnten.

Die KI ist zwar ein Instrument, das das Lernen wirksam unterstützen kann, da sie neue Möglichkeiten eröffnet, mit der Sprache zu arbeiten, sie zu bereichern und ihre Beherrschung zu verfeinern, und da sie durch hochwertige Übersetzer die Kommunikation erleichtern kann, doch die Risiken, die sie mit sich bringt (kulturelle Verzerrungen, Desinformation), zwingen uns, die Verbindung zwischen mehrsprachiger und interkultureller Bildung, Medien- und Informationskompetenz und demokratischer Bürgerbildung neu zu überdenken.

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die Umsetzung der Lehrplanthemen an einen bewussten Umgang mit diesen Werkzeugen gewöhnt werden und einen kritischen Blick auf die von der KI erzeugten Produkte entwickeln.

Die drei Themen, die in jedem Jahr der Abschlussklasse auf dem Lehrplan stehen, sollten spiralcurricular behandelt werden, um die Kontextualisierung der Probleme, die den englischsprachigen Kulturraum durchziehen, zu fördern. Im Gegensatz zu einem linearen Ansatz fördert diese Progression, bei der die Sequenzen in den beiden Jahren hin- und herwechseln und die Fähigkeit, mit zunehmendem Wissen zu differenzieren, geschult wird, die Entwicklung des kritischen Denkens. Die Achsen, die jedes Thema umreißen, stellen Denkanstöße dar, die ebenfalls flexibel gehandhabt werden sollten, ohne unvermeidliche Überschneidungen und Wiederholungen auszuschließen.

Zwei vollständige literarische Werke, wenn möglich mit ihren Verfilmungen, Theater- oder Musikadaptionen, werden in den Klassenstufen 11 und 12 behandelt, und zwar jeweils eins pro Klassenstufe. Es sollten Werke aus zwei verschiedenen Jahrhunderten ausgewählt werden, deren Inhalt mehrere der unten genannten Schwerpunkte widerspiegelt und die inhaltsreich genug sind, um eine gründliche und substanzielle Auseinandersetzung mit ihnen zu ermöglichen. Diese zwei verpflichtend zu behandelnden Werke werden durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses festgelegt – auf Vorschlag der Fachschaften und nach Entscheidung der durch externe Mitglieder des Prüfungsausschusses besetzten Kommission; jedes Jahr wird eines der Werke durch ein anderes ersetzt. Darüber hinaus erfolgt in einer dieser Klassenstufen eine Filmanalyse (Film nach Wahl der Lehrkraft in Verbindung mit einem der Themen des Lehrplans und unabhängig von den verbindlichen Ganzschriften).

Während die Themen und Schwerpunkte im englischsprachigen Kulturraum verankert sind, um dessen Besonderheiten verständlich zu machen, müssen die Fragestellungen den Schülerinnen und Schülern, von denen erwartet wird, dass sie als Kulturvermittlerinnen und -vermittler agieren, ermöglichen, zu verstehen, wie das, was in der englischsprachigen Welt geschieht, in anderen nahen oder entfernteren Kulturräumen Widerhall findet, sie beeinflusst, inspiriert oder unterscheidet. Zu diesem Zweck ist es wichtig, im Rahmen der Unterrichtssequenzen Materialien oder Aktivitäten vorzusehen, die diese Erweiterung fördern. So können die Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, selbstständig Essays, Studien, historische Romane oder Biografien zu lesen. Diese ergänzen ihre Überlegungen und regen Diskussionen in verschiedenen interaktiven Situationen an.

Die Lehrplaninhalte für jedes der beiden Jahre des Zyklus sind um drei Themen herum strukturiert, die abwechselnd behandelt werden. Da sie sich ergänzen und aufeinander abgestimmt sind, fördern sie den Perspektivenwechsel und ermöglichen eine differenzierte Reflexion.

Die Schwerpunkte, die die Themenbereiche veranschaulichen, tragen dazu bei, ihren Umfang zu definieren. Die Lerngegenstände, die lediglich zur Orientierung dienen, bieten Ansätze und konkrete Beispiele, die die Lehrkräfte nach Belieben nutzen können.

Das selbstständige Lesen von Gesamtwerken ist mit den Themen und Schwerpunkten des Lehrplans verknüpft. Es kann zwar bei Bedarf thematisch ergänzt werden, soll aber nicht zum Gegenstand detaillierter Analysen im Unterricht gemacht werden. Es ersetzt auch nicht das Reflektieren über verschiedene Lernmaterialien, die Grundlage der Unterrichtssequenzen sind. Um sowohl Kompetenzen der Mediation als auch diskursive Strategien zu trainieren, können die Schülerinnen und Schüler beispielsweise ermuntert werden, ihrer Klasse in Form einer kurzen Präsentation mündlich über ihre Lektüre zu berichten, um andere für die gelesenen Werke zu begeistern.

## 2.1. Klasse 11

### Themenbereich 1: "Wissen, Kreation, Innovation"

Die Gegenwart bietet zahlreiche Beispiele für die Innovationsfähigkeit der Länder der englischsprachigen Welt zu in den Bereichen Wissenschaft und Technik, Kultur und Kunst, aber auch in der Arbeitsorganisation oder in den Kommunikationsmitteln. Wissen und technische Innovationen unterteilen die Zeit in Perioden oder Epochen, die durch einen Wandel gekennzeichnet sind, der von den Akteuren selbst, der zeitgenössischen Presse und den Kommentatoren der nachfolgenden Generationen beschrieben und kommentiert wird. So entwickelt sich die Technik in der digitalen Revolution – auch vierte industrielle Revolution genannt – mit einer nie dagewesenen Geschwindigkeit. Die Innovation wirkt sich auf die Gesellschaft als Ganzes, ihr Wohlbefinden und ihre Organisations-, Wohn- und Konsummuster aus; die Bereiche Wirtschaft, Verkehr, Dienstleistungen und Sicherheit im Alltag werden dadurch verändert. Die erzielten Fortschritte können in einem abgegrenzten Gebiet verankert sein oder aus der Zusammenarbeit zwischen Staaten resultieren. Handel und Austausch sorgen dafür, dass sie sich verbreiten.

Innovation und Kreativität sind fruchtbar für die Medien, die mit Nachrichten handeln und Veränderungen beobachten, die sich auf das Publikum, an das sie sich wenden, auswirken können. Diese Entwicklungen, die manchmal als neue Moden, unausweichliche Veränderungen oder beunruhigende Entwicklungen dargestellt werden, sind das Ergebnis der Produktionskette von Wissen: Ein Netz von Schulen, Universitäten, Forschungs- und Innovationseinrichtungen baut Wissen auf und vermittelt es und entwickelt die Kompetenzen der Bevölkerung. Neben den Institutionen, die Wissen und Kompetenzen produzieren, und in Wechselwirkung mit ihnen ermöglicht eine weite Verbreitung von Wissen durch Druck und Bild (heute oft digital) Einzelpersonen und der Wirtschaft, zur Entwicklung von Wissen, Wissenschaft und Technologie beizutragen. So entsteht eine Wissensgesellschaft, die sich ständig erneuert, ihr Wissen verbreitet und ihre Entwicklungen beobachtet und kommentiert, indem sie diese mit der Vielfalt von Ansichten, Interpretationen und Anwendungen konfrontiert.

Wissen, Kreation und Innovation können unter den Gesichtspunkten ihrer Entstehung, Entwicklung und Evolution sowie anhand der Debatten und Kontroversen, die sie auslösen (Klimawandel, nachhaltige Entwicklung, Biodiversität usw.), untersucht werden. Die Presse berichtet über diese Phänomene, Entwicklungen und Kontroversen. Die Literatur (einschließlich Kinder- und Jugendliteratur) und alle Kunstformen greifen aktuelle Trends auf; die Fiktion nimmt sie manchmal in Filmen und Serien, in Science-Fiction-Werken oder Utopien vorweg und liefert so sowohl eine (textliche, visuelle oder künstlerische) Darstellung von Innovationen als auch Stoff zum Nachdenken. Journalistinnen und Journalisten, Essayistinnen und Essayisten, Philosophinnen und Philosophen, Forscherinnen und Forscher, politische Akteurinnen und Akteure und Kreative fragen sich, wie sich diese Veränderungen auf die Menschen von heute und morgen auswirken, ob sie menschlich sind (erweitert, verändert, manipuliert usw.), ob sie von diesen Entwicklungen profitieren und sich gegen ihre Auswüchse zur Wehr setzen können.

## Studienschwerpunkt 1: Produktion und Zirkulation von Wissen

Dieser Schwerpunkt lädt dazu ein, die zeitgenössischen Erscheinungsformen der Wissensproduktion im englischsprachigen Raum zu erfassen, sei es formalisiert in schulischen und universitären Einrichtungen, umgewandelt und fortgeführt in der Wirtschaft oder informell als Ergebnis von Erfahrungen oder Experimenten.

In der englischsprachigen Welt stützt sich die Produktion und Vermittlung von Wissen durch Forscherinnen und Forscher gerne auf einen empirischen Ansatz. Sie ermöglicht es der breiten Öffentlichkeit, an der Entwicklung von Wissenschaft und Technik teilzuhaben und sich in einer Vielzahl von Bildungseinrichtungen Wissen zu erwerben und sich zu eigen zu machen.

Der digitale Raum, der zu einem bevorzugten Ort geworden ist, um Wissen zu teilen, zu kreieren, neu zu erschaffen und zu erfinden, ist in dieser Hinsicht ein wichtiger Hebel für die Entwicklung einer Kultur für alle und einer partizipativen Kultur, die sich vom Lokalen zum Globalen entwickeln kann (z. B. die Kultur der Youtuberinnen und Youtuber). Die Digitalisierung verändert unser Verhältnis zu Wissen und macht es dynamisch. Sie ermöglicht eine neuartige Aktualisierung des kulturellen Erbes; sie enthüllt und verstärkt die Entwicklungen der Sprache, des Denkens und der Gesellschaften. All diese Entwicklungen werden in der englischsprachigen Welt thematisiert.

### Beispiele für Lerngegenstände

Wissensgesellschaft: Akteurinnen und Akteure und Mechanismen der Wissensproduktion; die Wissensgesellschaft in ihren lokalen Ausprägungen (Clubs oder Vereine mit Bildungszielen, zur Förderung von Wissen, Kunst oder Innovation); digitale Bildung, Digitalisierung von Wissen und Ressourcen; Produktion von Inhalten durch Institutionen, Fachleute (Podcasts von Radiosendern) und Nutzerinnen und Nutzer (Videofilmerinnen und -filmer, Bloggerinnen und Blogger etc.); kollaborative Online-Enzyklopädien; Grenzen und Bedingungen des Teilens und der Verbreitung von Wissen: „digital gap“, rechtliche Grenzen usw.; die Rolle der Presse (allgemein oder im Besonderen) und der Online-Medien bei der Produktion und Verbreitung von Wissen, bei der Diskussion von Gewissheiten und Ungewissheiten in den verschiedenen Wissensbereichen.

Bildung und Bildungssysteme: Aufwachsen und studieren in England, Schottland, Irland, Kalifornien, Australien, Neuseeland, Kanada, Wales, den USA etc. – Vergleiche und Kontraste; studentische Mobilität in der angelsächsischen Welt: Zu- und Abflüsse, Brain Drain; Zugang zu Schule, Universität und Chancengleichheit; Fernunterricht und neue Formen der Verbreitung und des Austauschs von Wissen; Wissensvielfalt in den Schulsystemen (Inhalte und Lehrpläne); Interaktivität des Wissens (Universitäten, Bibliotheken, Museen, Stiftungen); die Frage der Lerninhalte in multikulturellen Gesellschaften: eine Geschichte? Geschichten?

Wissen und Unternehmen: Schaffung und Schöpfer von Wissen in der sozioökonomischen Aktualität der englischsprachigen Länder (z. B. Figuren des Absolventen, des Unternehmers und des Autodidakten im Silicon Valley); Partnerschaft zwischen Schule und Unternehmen, Universität und Unternehmen; Produktion und Verbreitung von Wissen in Unternehmen; Kommerzialisierung von Wissen und Informationen (Sammlung, Speicherung, Nutzung und Vermarktung von Daten); die Rolle von Algorithmen bei der Auswahl und Verbreitung von Wissen und Informationen (z. B. Empfehlungsalgorithmen).

## Studienschwerpunkt 2: Wissenschaft und Technik, Verheißungen und Herausforderungen

Dieser Schwerpunkt untersucht die besondere Art und Weise, in der die englischsprachige Welt wissenschaftliche, technische und technologische Fortschritte in verschiedenen Bereichen (Konsum, Energie, Wohnen, Verkehr) erzielt und sie sich zu eigen macht, insbesondere im Hinblick auf die verschiedenen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die für sie typisch sind. So haben die USA in ihrer Geschichte und trotz des internationalen Wettbewerbs eine bemerkenswerte Dynamik in den Hochtechnologiesektoren bewahrt. Das Vereinigte Königreich und Kanada reagieren auf die Verlangsamung ihres Wirtschaftswachstums und gleichzeitig auf eine starke gesellschaftliche Nachfrage und entwickeln eine proaktive Politik, um sich auf den ökologischen Wandel und den Innovationswettbewerb einzustellen.

Ein Blick auf aktuelle Themen (künstliche Intelligenz, gentechnisch veränderte Organismen (GVO), Schiefergas usw.) bietet die Gelegenheit, punktuell auf die Strömungen und Entwicklungen des wissenschaftlichen, philosophischen und politischen Denkens in den untersuchten geografischen Gebieten einzugehen. Kapitalismus, unternehmerische Freiheit und Konsumgesellschaft untermauern die Expansion der digitalen Riesen und der von neuen Technologien abhängigen Geschäftsbereiche (z. B. E-Commerce), können aber von einer Gesellschaft, die über die Folgen dieser Entwicklungsmodelle nachdenkt, in Frage gestellt werden.

Auch die Kulturschaffenden bedienen sich der digitalen Hilfsmittel des 21. Jahrhunderts, um das künstlerische Schaffen anzuregen und ihr ästhetisches und interaktives Potenzial zu erforschen: von der Einführung der erweiterten Realität in Museen bis hin zum digitalen Kino, von der Software, die das Musikmachen verändert, über Hologramme, die die darstellende Kunst verändern, bis hin zur Herstellung von Kunstobjekten mithilfe von Computercodes oder neuen Herstellungsverfahren wie dem 3D-Druck. Dadurch verändert sich nicht nur der Ansatz des Künstlers, sondern auch die Erfahrung des Publikums. Dieser Schwerpunkt befasst sich mit den Beziehungen zwischen Kunst, Wissenschaft und Technik und ihren Erscheinungsformen in der englischsprachigen Welt.

Schließlich ermöglicht es die Einordnung der Innovationen in ihren Kontext, indem die Blickwinkel (von Wissenschaftlern, Politikern, Medien usw.), die auf sie gerichtet werden, gekreuzt werden, ihre Relevanz, ihre Wirksamkeit und ihre möglichen Auswirkungen (direkt oder indirekt, kurz- oder langfristig) kritisch zu hinterfragen. Die großen Fortschritte unseres Jahrhunderts führen zu vielfältigen Veränderungen, deren Mehrwert im Hinblick auf ihre Auswirkungen zu bewerten ist. Die wissenschaftlichen, technischen und technologischen Entwicklungen, die im Mittelpunkt der großen Sorgen des 21. Jahrhunderts stehen, betreffen alle Aspekte des menschlichen Lebens und spielen eine wesentliche Rolle bei den Entscheidungen über die Gesellschaft und die Entwicklung, die getroffen werden. Die Auswirkungen dieser Entwicklungen und die Kontroversen, die sie auslösen, werden in der englischsprachigen Welt behandelt.

#### Beispiele für Lerngegenstände

Der Wettlauf um die Innovation: Wirtschaftliches Gewicht und geopolitische Rolle von Wissenschaft und Technik (z. B. Konkurrenz in der Raumfahrt und der Telefonindustrie); proaktive nationale Strategien (Innovation for a Better Canada, Führungsrolle im Bereich künstliche Intelligenz in den USA, Innovation Nation im Vereinigten Königreich); Nobelpreise und andere Auszeichnungen; innovative Jugendliche (Youth Innovation Award in Kanada, Youth Innovation Centres in Jamaika, Young Innovators of Nigeria Social Organization); neue Organisationsformen von Unternehmen (Start-ups, Fablabs).

Von der Idee zum Objekt: Längsschnittstudie einer amerikanischen Innovation: Entstehung einer Idee, Schaffung eines Objekts, industrielle Herstellung und Vermarktung; vernetzte Objekte (Tablet-Computer, Mobiltelefone, Uhren); den Menschen reparieren und verbessern (Exoskelett, äußere und innere Prothesen usw.); Transportmittel (Drohnen, selbstfahrendes Auto, magnetisch gefederte Eisenbahn).

Mensch und Maschine: Künstliche Intelligenz; Automatisierung und Automation, Robotisierung; Verbesserung der physischen Fähigkeiten des Menschen ("augmentierter" Mensch).

Ethik und Genetik: Genetischer Fortschritt, Vor- und Nachteile; GVO, Industrielobbys und öffentliche Gesundheit; Kontroversen um Lebensmittel; Gentests und Forensik (Auswertung von Daten aus Online-Genealogie-Websites durch die Polizei in den USA); Genetik und wissenschaftliche Forschung, z. B. in Geschichte oder Archäologie; Gen-Editing, Genomsequenzierung; Transhumanismus.

Innovation und ökologischer Übergang: Vorteile und Fallstricke bei der Entwicklung sauberer Energien (Windenergie in Neuseeland, Solarenergie in Australien usw.); industrielle Innovationen, die eine Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ermöglichen, z. B. in Kanada und Großbritannien.

Digitale Kunst und kulturelle Demokratisierung: Die Filmindustrie: Animationstechniken, neue Verbreitungswege, multisensorische Erfahrungen; Plattformen für die Verbreitung kultureller Inhalte; die Verbindung zwischen kulturellen Einrichtungen (Museen, Opernhäuser usw.) und der Öffentlichkeit im digitalen Zeitalter; die Videospielindustrie.

Kreatives Schaffen und künstlerische Ausdrucksformen: kreatives Schaffen im digitalen Umfeld, neue Räume für kreatives Schaffen und Verbreitung; digitale Literatur; digitale Kunst, interaktive Werke; Musikperformance (elektronische Musik, Klangtransformation, Montage usw.); darstellende Kunst (Theater, Tanz, Konzerte, Musical-Hall, Oper usw.).

Städtebau, Wohnen und Architektur: Umwandlung von Wohnraum, Industriebrachen, nordamerikanische Großstädte (Detroit, San Francisco); Raumplanung und Arbeitsmodalitäten (gewählte oder erzwungene Mobilität, Telearbeit); die intelligente Stadt (London, New York, Toronto).

## Themenbereich 2: "Darstellungen"

In diesem Themenbereich soll der Begriff der Repräsentation in seinen verschiedenen Bedeutungen untersucht werden.

In ihrer ersten Bedeutung wird Repräsentation als politisch verstanden: Dieser Schwerpunkt zielt also darauf ab, die Frage zu stellen, wie die Bürger repräsentiert werden und am öffentlichen und politischen Leben teilhaben.

Die englischsprachige Welt zu repräsentieren und sich selbst zu repräsentieren bedeutet auch, zu informieren und sich zu informieren. Der Zugang zu pluralistischen Informationen, die die Vielfalt der Standpunkte widerspiegeln, ist eine wichtige zeitgenössische Herausforderung. Die Medien sind ein bevorzugtes Mittel, über das Ideen, Bilder oder Darstellungen vermittelt werden, die unsere Sicht der Realität beeinflussen. Hier geht es darum, wie die Art und Weise bestimmt wird, wie Einzelpersonen und Gruppen die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen ihrer Zeit wahrnehmen.

Schließlich kann Repräsentation auch ästhetisch sein und durch künstlerisches und kulturelles Schaffen Bilder oder Ideen vermitteln und Konzepte sinnlich erfahrbar machen: Mit diesem Begriff soll untersucht werden, wie die Gesellschaften der englischsprachigen Welt sich selbst und die Welt repräsentieren, wobei die Inszenierungen von Kritik über Konsens und Nonkonformismus bis hin zu Stereotypen reichen.

Durch vielschichtige politische, mediale, kulturelle und künstlerische Perspektiven soll dieses Thema eine kritische und informierte Lektüre von Ereignissen ermöglichen und die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, Standpunkte wahrzunehmen und zu vergleichen, um die Pluralität der Ansätze zu zeitgenössischen Phänomenen zu verstehen.

## Studienschwerpunkt 1: Sich Gehör verschaffen: Repräsentation und Partizipation

Im Lichte jüngster Ereignisse bietet dieser Schwerpunkt die Möglichkeit, die Art und Weise der Bürgervertretung in den Ländern der englischsprachigen Welt zu erforschen, wie sie in den Verfassungen der betreffenden Staaten vorgesehen ist, aber auch wie sie sich konkret in den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Kontexten der jeweiligen Zeit ausdrückt.

Die meisten Staaten der englischsprachigen Welt bezeichnen sich als demokratisch, was jedoch nicht bedeutet, dass sie einheitlich organisiert sind: Das parlamentarische System des Vereinigten Königreichs funktioniert nach ganz anderen Regeln als das der föderalen Republik der Vereinigten Staaten, Indiens oder der Republik Südafrika. Abgesehen von diesen Unterschieden, die es zu erläutern gilt, soll anhand von aktuellen Ereignissen untersucht und analysiert werden, wie die Volkssouveränität durch das Handeln ihrer politischen Vertreter verwirklicht oder so weit verhindert wird, dass sich ein Teil der Bevölkerung nicht mit der verfolgten Politik identifizieren kann. Situationen, die die politische Repräsentation in Frage stellen, können dazu führen, dass einige Bürger versuchen, ihrer Stimme über soziale Netzwerke Gehör zu verschaffen. Diese spielen eine Rolle bei der Entwicklung der Mechanismen der demokratischen Repräsentativität.

### Beispiele für Lerngegenstände

Demokratie, Macht und Gegenmacht: Staatsbürgerschaft und politische Repräsentation: parlamentarische Systeme, Wahlsysteme, Abstimmung der Gesetze, politische Parteien, Referenden; Staatsbürgerschaft und Engagement: Gewerkschaften, Lobbygruppen, Petitionsrecht, Verteidigung der Demokratie durch Verbände und Organisationen.

Zusammensetzung und Repräsentativität der Institutionen: Politische Landschaften im Wandel (Wiederbelebung oder Schwächung der Zweiparteiensysteme, der Links-Rechts-Spaltung; Neudefinition, Aufbau und Abbau politischer Parteien; interne Spaltungen innerhalb der Parteien); ideologische Veränderungen: Konservatismus, Republikanismus, Liberalismus, Populismus; Separatismus; Analyse des Wahlverhaltens der Bürger (Untersuchung der Wahlvolatilität; Wahlbeteiligung und Wahlenthaltung).

Parlamentarismus und Monarchie: Britische parlamentarische Monarchie – Rolle, Funktionsweise und Herausforderungen; Commonwealth gestern und heute (Vertretung der Bürger der Commonwealth-Länder; Entwicklung dieser Vertretung); Monarchie und Demokratie (konstitutionelle Monarchie; königliche Vorrechte); Republikanismus und Royalismus.

Demokratie im digitalen Zeitalter: Demokratische Stimme und Cyber-Militanz; virale globale Protestbewegungen (politische Macht der sozialen Netzwerke); Whistleblower und Informationslecks; Stärken und Schwächen der elektronischen Wahl; politische Kampagnen im Zeitalter der generativen KI.

## Studienschwerpunkt 2: Informieren und sich informieren

Dieser Schwerpunkt ermöglicht die Analyse der Darstellungen, die in den Medien durch die Berichterstattung über bestimmte Situationen und Ereignisse in der englischsprachigen Welt vermittelt werden. Als Vermittler der öffentlichen Debatte sind die Medien – und seit dem Aufkommen der digitalen Medien im weiteren Sinne alle Informationsverbreiter – eines der bevorzugten Instrumente, die den Menschen helfen, sich Wissen anzueignen, sich politische und soziale Herausforderungen und im weiteren Sinne die Welt vorzustellen.

Der Einfluss der Medien auf die Gesellschaft und die öffentliche Meinung ist keine Einbahnstraße: Die Untersuchung der Interaktionen zwischen Medien, Politik und öffentlicher Meinung kann Einflussnetzwerke und Meinungsbildung aufzeigen. In dieser Hinsicht müssen die spezifischen nationalen Kontexte berücksichtigt werden. Durch den Vergleich der medialen und journalistischen Berichterstattung über ein und dasselbe Ereignis in verschiedenen Medien (oder verschiedenen Ländern) kann man so die Reichweite des Prinzips der freien Meinungsäußerung und seine Grenzen ermessen und die Vielfalt der Töne und Meinungen erfassen, die in den traditionellen und kollaborativen Medien der englischsprachigen Welt zum Ausdruck kommen.

Dieser Lernschwerpunkt ermöglicht es zudem, die Art und Weise zu untersuchen, mit der die englischsprachigen Medien sich an die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts angepasst haben, insbesondere an die Herausforderungen, die sich aus der Vielzahl von Bildschirmen, dem Erfolg kostenloser Nachrichtenseiten und Aggregatoren ergeben, die die traditionellen Medien in Bedrängnis bringen.

### Beispiele für Lerngegenstände

Medien und politische Macht: Macht und Gegenmacht: Medien als Kontrollorgan der politischen Macht; investigativer Journalismus; Whistleblower und Aufdeckung staatlicher Skandale; Kommunikation über die Medien: Entwicklung der politischen Kommunikation (Spin Doctors, Political Narratives, politische Nutzung sozialer Netzwerke); Informationsfluss; "Gesellschaft des Spektakels" und die Rolle der Medien als (theatralische) Repräsentation; parteiische Medien, freie Medien: politische Landschaft der Medienorgane in den USA, Großbritannien etc. (Presse, Radio, Fernsehen); Konglomerate und unabhängige Medien; Standpunkte und Meinungsumfragen.

Pressefreiheit: Unterschiedliche Auffassungen, Definitionen, Garantien der Meinungsfreiheit (verfassungsrechtliche Garantien; Debatten über die Notwendigkeit, die Mediensprache zu regulieren; Pressekontrollorgane; freie Meinungsäußerung, Zensur und Bevormundung der Medien); Fehlentwicklungen in den Medien und Auswirkungen auf das Vertrauen der Öffentlichkeit in die verschiedenen Medien; öffentliche Sphäre, private Sphäre und Mediensphäre (hier kann die Frage gestellt werden, ob die Grenzen zwischen diesen verschiedenen Sphären verwischt oder verstärkt werden).

Medien und Gesellschaft: Internationale Sichtbarkeit bestimmter Medien und Einfluss auf Gesellschaften (The New York Times, Reuters, CNN usw.); Medien als Spiegelbild der Gesellschaft; Medienberichterstattung und redaktionelle, rhetorische Entscheidungen; Medien und soziale Klassen (Einfluss der Leserschaft oder der Zuschauer auf Medien- und Informationsinhalte); Rolle und Einfluss von Medien- oder Werbekampagnen auf die Bürger.

Traditionelle und neue Medien: Entwicklung der Geschäftsmodelle der traditionellen Medien; informationsproduzierende Medien und Aggregatoren; Vervielfältigung der Informationsquellen (Bürgerjournalismus, partizipatorischer Journalismus); Big Data und Datenschutz; Cyber-Militanz.

Medien im Zeitalter der "Post-Wahrheit": Spannungen zwischen Wissen und Meinung, Information und Desinformation; Meinungsbildung und Manipulation der öffentlichen Meinung; Verschwörungstheorien und "alternative Fakten" (fake news, deep fake); Überprüfung von Fakten (fact-checking).

## Studienschwerpunkt 3: Die Welt und sich selbst darstellen

Die ästhetische und kulturelle Dimension der Repräsentation steht im Mittelpunkt dieses letzten Studienschwerpunkts. Hier soll untersucht werden, wie sich die englischsprachigen Gesellschaften durch kulturelle und künstlerische Produktionen selbst und den Rest der Welt sichtbar machen. Der Akt der Repräsentation, hier verstanden als die Verbreitung eines Bildes oder einer Idee, ist eng mit der Kunst verbunden. Er ermöglicht die Vermittlung von Ideen über das Kino (die heritage films, die Filme von Ken Loach), die Malerei (Banksy, Faith Ringgold, Hew Locke usw.), die Musik (die Lieder von Bob Dylan, Rap und die Hip-Hop-Kultur), die Literatur (Auszüge aus Werken von Paul Auster, Sherman Alexie, Jonathan Coe, Arundhati Roy, J. M. Coetzee, Nadine Gordimer, Siri Hustvedt usw.), aus der darstellenden Kunst (Theater, Tanz, Oper, Straßenkunst), der Architektur (das Stadtbild von London oder New York, das Opernhaus von Sydney) und der Werbung, kommerziell oder institutionell.

Grafiken und Bilder im weitesten Sinne sind ebenfalls als Inszenierungen der Realität zu betrachten, mit denen Fakten visualisiert, die Welt dargestellt und organisiert werden kann. Symbole und Ideen sind mächtige Mittel der Repräsentation, die die englischsprachige Welt nutzen kann, um ihren Einfluss zu stärken (soft power).

Diese künstlerischen und symbolischen Darstellungen der englischsprachigen Welt müssen jedoch im Rahmen des kulturellen, sozialen und politischen Kontextes gelesen werden, in den sie eingebettet sind. So kann ein vergleichender Ansatz verfolgt werden, um verschiedene Medien (Gemälde, literarische Texte, Filme, Fernsehserien) in einen Zusammenhang zu stellen und den willkürlichen, stereotypen oder konsensualen Charakter bestimmter künstlerischer und kultureller Produktionen zu erfassen.

Beispiele für Lerngegenstände

Selbstporträt, Selbstbeweihräucherung, Selbstkritik: Nationalromane und nationale Idiosynkrasien; Feier oder Ablehnung stereotyper kultureller Merkmale oder Gesellschaftsmodelle (Multikulturalismus); lobende oder kritische Reportagen und Dokumentarfilme; Erzählperspektiven und Intentionalität.

Traditionen und Wandel: zwischen Vergangenheit und Gegenwart: zeitgenössische Darstellungen der britischen oder amerikanischen Kultur aus dem Blickwinkel der Vergangenheit (nostalgische, vergangenheitsorientierte Sichtweisen der Kultur der Länder der englischsprachigen Welt); zeitgenössische Filmadaptionen von Literaturklassikern - heritage films mit einer idealisierten Sicht der Vergangenheit; Tradition der Protestkunst und Wandel der Medien und Ausdrucksformen; das Commonwealth zwischen Tradition und Moderne (Südafrika, Indien, Nigeria).

Sich die englischsprachige Welt vorstellen: Kartografien, Nomenklaturen und Ortsnamen; Infografiken, Statistiken und Umfragen, die eine bestimmte Realität darstellen; Werbung; engagierte Kunst und Weltwahrnehmung; die Welt aus der Sicht von Briten und Amerikanern (in Literatur, Film, Kunst usw.); Verbreitung stereotyper Bilder von Gesellschaften der englischsprachigen Welt durch Literatur und Film; Konstruktion und Dekonstruktion von Klischees durch Werke aus der englischsprachigen Welt.

Schaufenster der englischsprachigen Welt: Weltstädte (wie New York oder London, die durch ihre Architektur, ihren Multikulturalismus und ihre internationale Ausstrahlung als Schaufenster nicht nur der englischsprachigen Welt, sondern der ganzen Welt gesehen werden können); emblematische Architekturen; die britische Monarchie als Schaufenster, Symbol und politisches Objekt; Australien als Kontinent.

### Themenbereich 3: "Die Frage der Grenzen in der englischsprachigen Welt"

Die Grenze, sei sie geografisch (natürlich oder von Menschenhand errichtet), kulturell, philosophisch oder auch ideologisch, ist ein Begriff, der den englischsprachigen Raum in seinen räumlichen und zeitlichen Dimensionen sehr weit durchzieht. Sie stiftet oft ein Spannungsfeld, bietet aber auch einen Raum der Begegnung, der Austausch und Entwicklung fördert.

In der englischsprachigen Welt gibt es zahlreiche Beispiele für das Zusammenleben von Gemeinschaften, die sich durch ihre Lebensweise, ihre Sprachen, ihre sozialen Strukturen oder auch ihr kulturelles Erbe unterscheiden können und deren Begegnungen, ob friedlich oder nicht, die Grensräume nachhaltig prägen

Wenn es um Eroberung und Herrschaft geht oder darum, sich aus Angst vor dem Anderen in sich selbst zu verschließen, wird die Grenze zum Ort der Reibung. In der englischsprachigen Welt gibt es viele Konflikte, sowohl offene als auch verdeckte, und sie zeigen die Probleme, die entstehen, wenn territoriale Grenzen neu gezogen werden und sich die Frage stellt, wie man zusammen leben/überleben kann.

Die englische Sprache wird als Hebel für die Integration oder gar Assimilation beiderseits der Grenzen gesehen, deren Umrisse sich im Laufe der Jahrhunderte immer wieder verschoben haben. Sie kann aber auch Gegenstand von Anfechtungen durch bestimmte Bewegungen sein, die nach Identität streben, insbesondere wenn es Minderheitensprachen und -kulturen gibt, die zum Teil stark lokalisiert sind und manchmal zur Gründung von Separatisten- oder Autonomiebewegungen führen (Québec, Nunavut in Kanada; Schottland im Vereinigten Königreich usw.). Als kulturelle Marker sind die verschiedenen Akzente auch eine Quelle individuellen oder kollektiven Stolzes: Dies gilt für regionale Akzentvarianten (Nord oder Süd), lokale Akzente (in der Stadt oder auf dem Land) oder soziale Akzente (Deklaration je nach sozialer Schicht). Akzente sind heute oft zu Zeichen der Authentizität geworden und

stehen im Gegensatz zum Gebrauch einer standardisierten Sprache (Standard English), die als Privileg der Eliten wahrgenommen wird.

## Studienschwerpunkt 1: Zusammenleben

In diesem Schwerpunkt wird aus historischer und literarischer Perspektive die Entstehung der englischen Sprache als Produkt der Interaktion zwischen skandinavischen, germanischen und lateinischen Völkern zur Zeit der Wikingerinvasionen und der normannischen Eroberung behandelt. Anstatt sich auf die Konflikte zu konzentrieren, kann im Lichte neuerer Forschungen und zeitgenössischer Dokumente in zeitgenössischer Übersetzung über die alltäglichen Interaktionen zwischen diesen verschiedenen Kulturen berichtet werden, die alle dazu beigetragen haben, den Grundstein für das moderne Englisch, seine manchmal seltsame Grapho-Phonematik und seine große etymologische Vielfalt zu legen. Auch die Entwicklung der literarischen Codes im Laufe der Jahrhunderte oder die Herkunft der Schriften, die zu Referenztexten inspiriert haben, sind Elemente, die den Einfluss der Begegnungen auf das sprachliche und literarische Erbe Englands belegen.

Dieser Schwerpunkt bietet auch die Gelegenheit, den Fokus auf die Vielfalt der englischsprachigen Welt im Hinblick auf die Menschen zu richten, die sie heute bevölkern, die Modalitäten zu untersuchen, die es sehr unterschiedlichen Gemeinschaften ermöglichen, zusammenzuleben, und die Dauerhaftigkeit dieser oft fragilen und schwer zu findenden Gleichgewichte in Frage zu stellen.

### Beispiele für Lerngegenstände

Zusammenleben und Entstehung der angelsächsischen Sprache: Altenglisch, territoriale Aufteilung und das Konzept des Landbesitzes, mythologisches Erbe als Inspirationsquelle für Gründungsmythen, Entwicklung literarischer Codes. Domesday Book, Exeter Book, der Wandteppich von Bayeux, von Beowulf bis Chaucer, die Artuslegenden usw.). Zusammenleben und Differenz: der Amish-Bevölkerung und der Stadtbevölkerung in Pennsylvania, Zusammenleben ethnischer Minderheiten innerhalb der USA (Brooklyn von Colm Tóibín oder West Side Story), Zusammenleben und Rassifizierung der städtischen Räume in New Orleans nach dem Hurrikan Katrina (Treme von David Simon und Eric Overmyer) Zusammenleben zwischen Kontakt und Konservatismus: von Roosevelts border cities fences bis zu Trumps border wall; das Zusammenleben der Sprachgemeinschaften in Kanada und die pro-französischsprachige Politik als Gegengewicht zur Hegemonie der englischen Sprache; die Frage der SNP in Schottland, insbesondere im Zusammenhang mit dem Brexit und den Referenden über die Unabhängigkeit des Landes.

## Studienschwerpunkt 2: Reibung und Konflikt

Dieser Schwerpunkt ermöglicht es, die Frage des Konflikts durch das Prisma der territorialen Expansion und ihrer tatsächlichen oder vorgeschobenen Motive anzugehen, sei es aus kommerziellen Gründen oder mit dem Ziel der Bildung der einheimischen Bevölkerung. Diese Problematik, die sowohl das britische Empire als auch den nordamerikanischen Kontinent durchzieht, bietet die Gelegenheit, den Begriff der Kolonialisierung in Verbindung mit den Begriffen Macht und Ideologie genauer zu verstehen.

Neben der historischen Perspektive, die zwischen Mythos und Realität angesiedelt ist, ist es wichtig, die Überlegungen durch die Dimension des Erbes zu betrachten, da die Auswirkungen der kolonialistischen Politik und der im Laufe der Jahrhunderte durchgeführten Aktionen und Eroberungen viele Gebiete und indigene Bevölkerungsgruppen nachhaltig geprägt haben. Der Brexit, der zur Festlegung neuer Grenzregeln führt, die in allen britischen Gebieten, einschließlich der ultramarinen Gebiete, gelten, aber auch die öffentliche Anerkennung vergangener Übergriffe sind Themen, die heute Spannungen erzeugen, die oft weit über die nationalen Grenzen hinausgehen

Schließlich bieten die festgefahrenen Konflikte, aber auch die gescheiterten Versöhnungsversuche zwischen Einheimischen und Siedlern in der englischsprachigen Welt die Gelegenheit, die Dimension der Grenze als Bruchlinie zu thematisieren, die sie annehmen kann.

### Beispiele für Lerngegenstände

Die Grenze als ideologisches Objekt und Herausforderung: Der Begriff der Expansion in den USA, die "Frontier", die Lewis and Clark Expedition, das "Manifest Destiny", Auszüge aus den Werken von James Fenimore Cooper; die britische Kolonialherrschaft

(moralisches Imperium und politisches Modell?), Auszüge aus George Orwells *Burmese Days* oder Rudyard Kiplings *Kim*, die *Stolen Generations* in Australien.

Geopolitische Realitäten in Grenzgebieten: Indianerreservate; Justin Trudeaus Politik gegenüber der kanadischen Urbevölkerung (Inuit, First Nations); Demonstrationen indigener Völker zum Schutz ihres Territoriums: gegen die Ölpipeline durch heilige Gebiete der Sioux in North Dakota; gegen den Bau von Terminals zur Lieferung von Schiefergas im Rio Grande Tal in der Nähe von Mexiko; gegen den Bau einer 1900 Kilometer langen Ölpipeline von Alberta nach Nebraska; Gibraltar und Zypern nach dem Brexit, etc.

Marginalität und Widerstand: Die Grenze als Bruchstelle: die irische Frage, die durch das Prisma soziopolitischer Perspektiven und künstlerischer Manifestationen behandelt wird, ("Sunday Bloody Sunday" von U2, "Drunken Lullabies" von Flogging Molly, die Wandmalereien von Derry); der Versöhnungsprozess zwischen Nachkommen der Siedler und indigenen Völkern in Australien und die Ablehnung der verfassungsmäßigen Anerkennung der Aborigines-Völker.

### Studienschwerpunkt 3: Assimilation, Mutation, Homogenisierung

In diesem Schwerpunkt wird die Machtausübung der Großmächte der englischsprachigen Welt untersucht, die heute oder in der Vergangenheit über ihre eigenen Grenzen hinaus in so unterschiedlichen Bereichen wie Wirtschaft, Diplomatie und Kultur tätig waren.

Wenn man die Dimension der Weltmacht in Bezug auf die USA in Frage stellt, muss man die verschiedenen Formen der Macht und ihre Ausprägungen über die nationalen Grenzen hinaus berücksichtigen. Das Gewicht des Dollars als Leitwährung auf den internationalen Märkten und die Zahl der weltweit führenden US-Unternehmen in fast allen Branchen zeigen, wie sehr die US-Wirtschaft die Welt beeinflusst, inspiriert oder ein Modell auferlegt. Die Dynamik der Erfolgsgeschichte wird immer noch sehr weit getragen: Unternehmer, die ein Vermögen gemacht haben, werden auf der internationalen Bühne ausgestellt, werden in verschiedenen Kulturräumen zu mythischen Figuren und sind oft bekannter als Nationalhelden.

Seit dem Zweiten Weltkrieg haben sich die amerikanische Kultur und der amerikanische Lebensstil dank einer "soft power" weit verbreitet

Nicht nur die Populärkultur ist von angelsächsischen Produktionen geprägt, sondern auch die Eliteausbildung. Die Universitäten der englischsprachigen Welt sind Symbole für Exzellenz, die Tradition und Moderne zu verbinden wissen, und gehören zu den begehrtesten Orten für internationale Studenten.

Um das Untersuchungsfeld auf abstraktere Grenzen auszudehnen, soll in diesem Schwerpunkt auch untersucht werden, wie sich die englische Sprache trotz oder manchmal gerade wegen der Grenzgebiete, die de facto Berührungs- und Transformationspunkte darstellen, entwickelt hat.

#### Beispiele für Lerngegenstände

Das US-amerikanische Wirtschaftsmodell und die "hard power": das Gewicht der Wall Street, Dollarisierung, das Modell der amerikanischen multinationalen Unternehmen, Gafam und Silicon Valley, die Förderung des amerikanischen Traums und das medienwirksame Bild des modernen Selfmademan (Jeff Bezos, Steve Jobs, Howard Schultz) und ganz allgemein der amerikanische "Messianismus" (Freiheit, Eigentum, Demokratie, amerikanischer Traum)

Universitätsmodell und Wertevermittlung: Universitäten (wie Cambridge, Oxford, London [LSE, UCL, King's College] oder Edinburgh im Vereinigten Königreich; McGill, UCLA, Stanford, Yale, Harvard oder MIT in Nordamerika; Trinity College Dublin; University of Melbourne), ihre Reichweite, ihre Aufnahmepolitik, Forschungsrankings, Studiengänge etc.

Kulturelle Hegemonie und "Soft Power": die Entwicklung der großen Filmkonzerne (Warner Bros, MGM, Disney) und in jüngster Zeit der Plattformen Netflix und Prime Video; Hollywood als Industrie zur Förderung des American Way of Life; die US-amerikanische Literatur und ihre Verbreitung in der ganzen Welt; die USA als Wiege weltweit getragener Musikbewegungen; die Internationalisierung nationaler Champions (Muhammad Ali, Tiger Woods, Michael Jordan).

Grenze und die Sprache: Kontinuität, Bruch und Wiederaneignung: Englisch als Amtssprache in einigen Teilen der englischsprachigen Welt (Australien, einige Bundesstaaten der USA usw.), als Verkehrssprache oder Verwaltungssprache in Indien, Pakistan, im englischsprachigen Afrika usw., und Sprache des internationalen Austauschs; die Tätigkeit des British Council; Akzeptanz und Vielfalt der Varianten (lexikalisch und phonologisch, sogar grammatisch): lokale Besonderheiten der

englischen Sprache (Mother Tongue von Bill Bryson) und Distanzierung vom Queen's English, Pidgins; Entwicklung des "African American English" an der Grenze zwischen weißen und schwarzen Gemeinschaften in den USA; Koexistenz der verschiedenen Formen des Gälischen im gesamten Vereinigten Königreich (Unterstützungsmaßnahmen in Wales).

## 2.2. Klasse 12

In spiralcurricularer Systematik werden die in der Abschlussklasse behandelten Themen und Fragestellungen, die durch die Themen des Lehrplans der 11. Klasse aufgeworfen wurden, weitergeführt und verfeinert. Dabei sind Perspektivwechsel zu den zuvor behandelten Studienobjekten zu fördern.

---

### Themenbereich 1: "Gesellschaft gestalten"

Da Englisch in fast 50 Ländern Amtssprache ist, stellt der englischsprachige Raum einen wichtigen Anziehungspunkt dar, der Menschen auf der Suche nach neuen Horizonten (die oft als Eldorados angesehen werden) anzieht oder zur Bildung von Diasporas führt. Die Sprache spielt dabei die Rolle eines Integrationsvektors.

Die englischsprachige Welt wird oft mit einer Vision des Fortschritts (Erwerb neuer sozialer, politischer und wirtschaftlicher Rechte) und einer verbindenden, chancenreichen Kultur in Verbindung gebracht. Diese beruht auf den historisch aus dem Common Law hervorgegangenen Grundwerten Freiheit, Gerechtigkeit, Demokratie, Gleichheit und Unterstützung. Diese Werte bilden die Grundlage der Charta des Commonwealth und im weiteren Sinne auch der internationalen Übereinkommen zum Schutz der Menschenrechte (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte oder Europäische Menschenrechtskonvention).

Diese gemeinsamen Werte und die gemeinsame Sprache verhindern jedoch nicht, dass es in den verschiedenen englischsprachigen Gesellschaften zu internen Spannungen kommt, die manchmal aus der Vergangenheit herrühren, oder sogar zu Feindseligkeiten, die auf Vorurteilen aller Art beruhen, wie z. B. der Ablehnung von Andersartigkeit, was dazu führt, dass die Länder auf unterschiedliche Weise Antworten auf diese Herausforderungen zu fassen suchen.

Der Themenbereich "Gesellschaft gestalten" soll die Frage der Einheit in ihren verschiedenen Facetten untersuchen – nicht die Einheit der englischsprachigen Welt, sondern in der englischsprachigen Welt – und dabei die Vielfalt der Ansätze betonen; denn auch wenn ein Teil der Welt englischsprachig ist, ist die englische Sprache nicht eindeutig, und auch die Lebensweisen und Kulturen sind nicht einheitlich. Ebenso macht die Vielfalt der staatlichen Politik die Komplexität sozialer Fragen (von Land zu Land oder von Regierungsebene zu Regierungsebene) sichtbar, die in den für die Studienschwerpunkte gewählten Titeln zum Ausdruck kommt: "Einheit und Pluralität", "Öffentliche und individuelle Freiheiten", "Gleichheiten und Ungleichheiten".

### Studienschwerpunkt 1: Einheit und Pluralität

Pluralität lässt sich nicht nur auf sprachlicher Ebene beobachten, sondern auch auf geografischer, kultureller, sozialer, religiöser und ethnischer Ebene. So gibt es große kulturelle, soziale oder wirtschaftliche Unterschiede zwischen dem Norden und dem Süden des Vereinigten Königreichs oder der USA, zwischen den sozialen Schichten (die Lebensweise in den Minertälern von Wales oder den Home Counties in Südengland) oder zwischen den Familienstrukturen, aber auch in den Reaktionen auf gesellschaftliche Fragen, die höchst unterschiedliche Erfahrungen zum Vorschein bringen.

Die nationalen Kulturen wurden durch den Kontakt mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen bereichert. Die Zusammenführung von Wissen und unterschiedlichen konzeptionellen Ansätzen hat so zu einer Dynamisierung bestimmter Wirtschaftszweige geführt. Die Vielfalt und die Konfrontation mit Unterschieden können jedoch zu Anpassungsschwierigkeiten oder sogar Akzeptanzproblemen führen, insbesondere für Menschen, die mit mehreren (sozialen, ethnischen, religiösen) Kulturen verbunden sind. Im englischsprachigen Raum beispielsweise bringt die Religionsfrage die Vielfalt der Kulturen (Unterschiede zwischen konfessionellen und säkularen Gesellschaften; Varianten des Protestantismus; Vielfalt der Kulte infolge der Einwanderungswellen) und eine Art der Anpassung zum Vorschein, die der Toleranz den Vorzug vor der Laizität gibt und sich historisch und philosophisch von den Entscheidungen unterscheidet, die in Frankreich getroffen wurden, um einen öffentlichen Raum für das Zusammenleben zu schaffen. In einigen Ländern des englischsprachigen Raums ist zwar ein Rückgang der religiösen Überzeugungen und der religiösen Praxis zu verzeichnen, doch ist dies nicht überall der Fall. Das Phänomen der Säkularisierung wird durch die Tatsache eingeschränkt, dass die Religion in den Diskursen der sozialen und politischen Akteure noch immer sehr präsent ist.

Kulturelle oder religiöse Festivals auf lokaler Ebene oder Feiern und Gedenkfeiern auf nationaler Ebene stellen entsprechend Faktoren des Zusammenhalts und des Miteinanders dar. Bestimmte kulturelle Praktiken wie Sport oder Musik (Nationalhymnen, Volksmusik oder klassische Musik) tragen dazu bei, das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken. Umgekehrt definieren unterschiedliche Systeme der sozialen Schichtung (z. B. Kasten oder Klassen) noch eine

andere Quelle der Identität, was das Zusammenleben von Bevölkerungsgruppen erschwert, die von Spannungen innerhalb der Gesellschaft betroffen sind oder eine ungleiche soziale Mobilität erfahren haben.

#### Beispiele für Lerngegenstände

Feiern und Gedenkfeiern: Anlässe zum Feiern der britischen Monarchie (Weihnachtsreden, Krönungen, Jubiläen, königliche Geburten etc.); Independence Day in den USA; das Gedenken an die Weltkriege (Anzac Day, Remembrance Sunday etc.); Errichtung von Statuen: die Kontroversen um die Statuen der Konföderierten in den USA, von Cecil Rhodes (Oxford) oder Millicent Garrett Fawcett (London, Parliament Square) im Vereinigten Königreich, von Kapitän Cook (Australien, Hawaii und Neuseeland).

Sportwettkämpfe: das Beispiel der Springboks in Südafrika (siehe den Film *Invictus*); Wettkämpfe in verschiedenen Sportarten: Rugby, Fußball (Premier League), Basketball (NBA), Cricket (Ashes, Testspiele), verbindende Sportwettkämpfe, die das keltische Zusammengehörigkeitsgefühl stärken (Highland Games, Gaelic Football).

Gastronomie, Kunst, Feste: Gerichte, die für die Kultur einer Region oder eines Landes stehen; Musik als Ausdrucksmittel des Nationalgefühls ("Last night of the proms", "The Star-Spangled Banner"), als Faktor der Vielfalt oder der Integration (Reggae, Rap und Hip-Hop-Kultur); der Einfluss Indiens auf die englische Pop- und Rockmusik; Musicals (West Side Story, Porgy and Bess, The Mikado, My Fair Lady, Hamilton usw.); Literatur (Englisch als erste Schreibsprache im englischsprachigen Afrika oder in Indien zum Beispiel), wobei diese "neuen Literaturen" die Welt der Verlage und der Leser erneuert und dynamisiert haben; Festivals (walisischer Eisteddfod, St. Patrick's Day usw.).

Lebensweisen: Familienstrukturen (Kern-, Großfamilien), Status von älteren Menschen oder Kindern; Wohnen (bestimmte Viertel, Wohnformen usw.); Diaspora in Indien, den USA usw.; die Beschäftigung mit einem indigenen Volk (Inuit, Aborigines, Native Americans, Maori etc.); Freizeit und symbolträchtige Urlaubsorte; der australische Busch im Vergleich zum Northern Territory oder anderen Teilen Australiens; die Unterschiede zwischen der Nord- und der Südinsel in Neuseeland; die Kanalinseln im Vergleich zum Rest des Vereinigten Königreichs.

Religionen: verschiedene Religionen und ihre Varianten in englischsprachigen Ländern, Koexistenz verschiedener Religionen; Religionsausübung in verschiedenen englischsprachigen Ländern; religiöse oder säkulare Feste oder Feiertage (Weihnachten, Rosh Hashanna, Hogmanay, the Chinese New Year, Aid-al-Fitr); Verwendung religiöser Ausdrücke in wichtigen politischen Reden usw.

Die verschiedenen Visionen von Integration: Untersuchung der Begriffe Assimilation, Kommunitarismus, Multikulturalismus; Phänomene wie Zwangsassimilation: "gestohlene Generationen" im Darwin-Gebiet in Australien oder die Politik, Kinder von Teenagermüttern zur Adoption freizugeben (Rede von Keith Joseph 1974 in Großbritannien), etc.

## Studienschwerpunkt 2: Öffentliche Freiheiten und individuelle Freiheiten

Für die liberalen Demokratien der Gegenwart ist die Einhaltung der Grundrechte zwingend erforderlich: Gewissensfreiheit, Gedankenfreiheit, Meinungsfreiheit, Vereinigungsfreiheit usw. Die Liberalen haben die Freiheit, ihre Meinung zu äußern. Die liberalen Bewegungen sind sich trotz ihrer Vielfalt in der Tat über das Konzept der individuellen Freiheit einig, die die Privatsphäre respektiert und Vorrang vor dem Leben in der Gemeinschaft hat.

Im weiteren Sinne wird das Konzept der Freiheit als unveräußerliches Recht der Person bei der Bildung von Nationalstaaten zwar auf individuelle, aber auch unweigerlich auf kollektive Weise dekliniert. Historisch gesehen wurde die Integrität bestimmter Bevölkerungsgruppen auf dem Staatsgebiet nicht immer respektiert, und die Zusammenführung verschiedener Bevölkerungsgruppen in Föderationen (Australien, Kanada, Indien, Malaysia, Nigeria, Pakistan, Südafrika, USA usw.) oder Unionen (Vereinigtes Königreich) war nicht immer einvernehmlich. So wurden indigene Völker häufig eingegrenzt oder ausgegrenzt (Reservatspolitik) und ihre Grundrechte missachtet oder geschmälert, wenn die Lösung nicht in einer territorialen Teilung bestand. Identitätsansprüche können zu Separatismus innerhalb einer Föderation (Québec in Kanada) oder zur Schaffung neuer Institutionen (Devolutionsprozess in Wales, Nordirland und Schottland) führen, bis hin zur Forderung nach einem Referendum über die Selbstbestimmung.

In der heutigen Zeit stellt sich die Frage nach der Anerkennung gleicher Rechte, um allen Menschen einen Platz in der Gesellschaft und in den Machtstrukturen zu sichern (Südafrika, USA). In jüngerer Zeit wurde die Frage nach dem Recht indigener Völker auf Entschuldigung und materielle oder symbolische Wiedergutmachung (Australien, Kanada, Neuseeland) gestellt.

Darüber hinaus löst auch die Frage nach den Rechten, die Neuankömmlingen oder – im Rahmen politischer Umwälzungen – bestimmten seit langem ansässigen Bevölkerungsgruppen (Ostafrika, Hongkong, Vereinigtes Königreich usw.) gewährt werden sollen, zahlreiche Debatten aus, wie die über das Aufenthaltsrecht oder das Wahlrecht, wodurch sich die Frage nach der Staatsbürgerschaft und ihrer Definition im weiteren Sinne stellt. In einem Kontext, in dem viele Länder versuchen, die Bürgerinnen und Bürger in das politische Leben einzubeziehen, stellt sich die Frage, ob das Wahlrecht auf Jugendliche ab 16 Jahren (Schottland) oder Ausländerinnen und Ausländer bei Parlaments- oder Präsidentschaftswahlen ausgeweitet werden sollte, da das Wählen oft als Inklusionsfaktor gesehen wird.

Aus wirtschaftlicher Sicht ist die individuelle unternehmerische Freiheit das Herzstück des Liberalismus und beruht auf Risikobereitschaft und Innovation in einem Klima, das den Wettbewerb und die Erzielung von Gewinnen fördert. Sie bildet die Grundlage für die Entwicklung des Industrie- und Finanzkapitalismus. Hier zeigt sich jedoch ein Unterschied zwischen dem US-amerikanischen Liberalismus, der auch vor staatlichen Eingriffen (z. B. Kartellgesetze) nicht zurückschreckt, und dem britischen Liberalismus, der im Gegenteil die Selbstregulierung des Marktes und die individuelle Verantwortung propagiert.

Die Achtung dieser Rechte und ihre Ausgestaltung selbst stoßen auf zahlreiche Hindernisse: ideologische Gegensätze zwischen Befürwortern und Gegnern (Mobilisierungen, Lobbygruppen, alternative Politik, Mittel der Opposition usw.). Daraus ergibt sich die Notwendigkeit für die Justiz, den Bürgern zu sagen, dass sie die Pflicht haben, das Gesetz, das notwendigerweise allen gemeinsam ist (the rule of law), und die Freiheiten, die es für alle Bürger definiert, zu respektieren.

### Beispiele für Lerngegenstände

Liberalismus: Konzepte der Toleranz, des Rechts auf Unterschiedlichkeit; der "amerikanische Traum" des sozialen Aufstiegs (from rags to riches) und die Kultur des individuellen Erfolgs; Kartellgesetze in den USA usw.

Öffentliche und persönliche Freiheiten: Meinungsfreiheit (Speaker's corner in London) und Pressefreiheit (erster Verfassungszusatz in den USA); Vereinigungsfreiheit (Gewerkschaft, Politik usw.); Religionsfreiheit; Petitionsrecht, Demonstrationsrecht; Bürgerrechte in den USA; Frauenrechte; Minderheitenrechte; Beziehungen zwischen Justiz und Polizei. Territoriale Ausgrenzung: die Reservierung indigener Völker (Indianer, Aborigines usw.); die Politik der "Afrikanisierung" ostafrikanischer Länder (Uganda, Kenia), die zur Aufnahme von Ugandan Asians und vor allem Kenyan Asians führte, in den 1960er und 1970er Jahren im Vereinigten Königreich und in anderen englischsprachigen Ländern (Kenyan Americans); die Rückgabe von Hongkong und die verschiedenen Gruppen, die das Recht hatten, in das Vereinigte Königreich einzuwandern, etc.

Forderungen nach Versöhnung oder Entschädigung: die "gestohlenen Generationen" in den Gebieten der Aborigines, im australischen Northern Territory; die Rückgabe heiliger Gegenstände (Skelette von Aborigines, Speere usw.) oder symbolischer Gegenstände (indischer Koh-i-Noor-Diamant); schwierige Anerkennung der Missetaten der Kolonialisierung usw.

Identitätsansprüche: Untersuchung des Gefühls der Zugehörigkeit zu einer Region oder einer Nation; separatistische Bewegungen (Gründung von politischen Parteien, die als "nationalistisch" bezeichnet werden); Beispiel für separatistische (Schottland im Vereinigten Königreich, Quebec in Kanada) und nicht separatistische (Nordirland; britische Gebiete Falkland, Gibraltar, etc.); Bewegungen für eine Abkehr von den alten politischen Strukturen (Referendum über die Abkehr von der britischen Monarchie 1999 in Australien); Konzept einer "kanadischen Königsfamilie" (siehe Rideau Hall in Ottawa); Kontroversen um nationale Feiertage: Freedom Day (Südafrika), Australia Day oder Waitangi Day in Neuseeland.

Vertretung von Minderheiten und Regionen innerhalb eines Landes: Gesetze zur Förderung der Vertretung der Vielfalt in repräsentativen Gremien (Parteien, Gewerkschaften, nationale Institutionen); Untersuchung einer Werbekampagne für eine vielfältige Rekrutierung (Armee, öffentlicher Dienst usw.); Akte der Union und Restbefugnisse (Übertragung von Befugnissen an Schottland, Nordirland und Wales).

### Studienschwerpunkt 3: Gleichheit und Ungleichheit

Die Gesellschaften des englischsprachigen Raums befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel (sozial, wirtschaftlich, ökologisch, manchmal auch politisch) und erkennen den Bürgern heute neben den politischen auch soziale Rechte zu, sowohl im Bereich der Beschäftigung (Zugang, Arbeitsbedingungen) als auch im Gesundheitswesen (Universalität, Beitrag, Ausschluss), in der Bildung (Zugang, Anerkennung von Abschlüssen, berufliche Zukunft) oder im Wohnungswesen (Zugang, Betreuung von Obdachlosen). Die Bürger streben nach einem Leben in Wohlstand und Glück und nach Gleichbehandlung, nicht nur vor dem Gesetz, sondern auch im täglichen Leben, um menschenwürdige

Lebensbedingungen zu erreichen (Zugang zu Wohnraum, medizinischer Versorgung, Bildung, Lohn oder zumindest Unterstützung, ob diese nun von der öffentlichen Hand oder von Wohltätigkeitsorganisationen kommt), sobald Quellen der Ungleichheit aufgrund von geografischer Herkunft (Nord-Süd-, Ost-West-Gefälle auf Länder-, aber auch auf regionaler Ebene), sozialer, ethnischer oder religiöser Herkunft ihr Vorhaben behindern. Die öffentlichen Behörden stehen vor enormen Herausforderungen, um mehr soziale Gerechtigkeit zu schaffen und die gleiche Achtung der Rechte unter den Ländern zu gewährleisten.

Bestimmte Bildungs-, politische oder wirtschaftliche Systeme werden beschuldigt, Ungleichheiten in ihren Strukturen selbst zu verankern (parallele Existenz mehrerer Bildungssysteme, unterschiedlicher Zugang zum Gesundheitssystem oder zu Arbeitsplätzen nach länderspezifischen Kriterien). Wenn es um die Verteilung des Wohlstands oder die soziale Mobilität geht, halten sich Modelle wie das des Selfmademan und des "amerikanischen Traums", in dem alles möglich sein soll, wenn man die Werte anwendet, die historisch von der "protestantischen Ethik" (Wasp) vertreten werden, den Glauben an einen grenzenlosen sozialen Aufstieg durch harte Arbeit. Dies begründet den Unterschied zwischen den Begriffen "Gleichheit" und "Chancengleichheit", auf die sich einige politische Bewegungen stützen.

Manchmal werden Lösungen zur Korrektur von Ungleichheiten durch verbindliche gesetzliche Maßnahmen vorgeschlagen, die die wirtschaftlichen Bedingungen, die Besteuerung und die Beschäftigung betreffen. Andere Maßnahmen regen den Einzelnen dazu an, "seine Chance zu nutzen" (Stipendien, Sponsoring, Lehrlingsausbildung). Neben staatlichen Maßnahmen können auch philanthropische Initiativen, die besonders in den englischsprachigen Ländern entwickelt wurden, zur Verringerung von Ungleichheiten und zur Bekämpfung von Armut beitragen (Lebensmittelbanken, Notunterkünfte).

Wohlfahrtsverbände nehmen einen wichtigen Platz in der Zivilgesellschaft ein und tragen durch Berichte und Statistiken auch dazu bei, Bürgerinnen und Bürger und Regierende über die sozialen Bedingungen zu informieren, indem sie Gesetzestexte vorschlagen oder Verbesserungen an bereits in der Diskussion befindlichen Gesetzen vornehmen. Diese Berichte weisen häufig auf Ungleichheiten hin, die auf äußere Faktoren zurückzuführen sind, wie die Praxis institutioneller Diskriminierung (in einigen Fällen im Zusammenhang mit Rassismus, Sexismus, sexueller Orientierung, Aussehen), wirtschaftliche Umstände (niedrige Löhne, unsichere Arbeitsplätze, geringe oder keine Renten) oder politische Umstände (Kriegssituationen), klimatische Unwägbarkeiten (Dürren, Stürme, Überschwemmungen), Widrigkeiten des Lebens (Verlust des Arbeitsplatzes, Krankheit, Scheidung), die Familien in die Armut stürzen können und eine Kettenreaktion auslösen (Probleme mit der Ernährung, der Gesundheit, der Lebenserwartung), weshalb ein präventives Eingreifen erforderlich ist (Aufrechterhaltung eines zum Leben ausreichenden Lohns, Unterstützungssysteme).

### Beispiele für Lerngegenstände

Ungleichheiten: Bildung: konkurrierende Existenz mehrerer Systeme in der Sekundarbildung (private oder öffentliche Schulen) und Hochschulbildung; Ranking der Universitäten: Ivy League in den USA, Russell Group im Vereinigten Königreich, Group of Eight in Australien; Beschäftigung: Anteil der Arbeitslosen nach sozialer Schicht, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Alter etc. Lohnungleichheit; Anteil der Minderheiten an den Eliten (in Führungspositionen, im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich usw.); Sichtbarkeit ethnischer Minderheiten im öffentlichen Leben (Oscar-Verleihung, BAFTAs usw.); Fernsehserien, die sich mit Klassengegensätzen befassen (Downton Abbey; Upstairs, Downstairs usw.).

Wirtschafts- und Sozialpolitik und Korrektur von Ungleichheiten: Steuern (Steuerprogression, Verurteilung von Steuerflucht); Beschäftigung (Anreize zur Einstellung); Förderung der Ansiedlung von Unternehmen in bestimmten Regionen; Löhne (z. B. Gleichstellung von Männern und Frauen); öffentliche und private Gesundheitssysteme: Neuseeland, Vereinigtes Königreich, USA (Medicaid, Medicare, Obamacare etc.); Rolle der Philanthropie in englischsprachigen Ländern; Untersuchung einer führenden Wohltätigkeitsorganisation in einem bestimmten Bereich; Förderung von Frauen in Führungspositionen (women only shortlists im Vereinigten Königreich); Antidiskriminierungspolitik (Unterschiede zwischen den Konzepten der positiven Diskriminierung im Vereinigten Königreich und der affirmative action in den USA; Anti-Apartheid-Gesetze, Anti-Kaste-Gesetze); Anreize für Vielfalt in allen Sektoren (Parität, Quoten).

## Themenbereich 2: "Umwelt im Wandel"

Vor dem Hintergrund der Globalisierung, der Infragestellung von Wachstumsmodellen, des Klimawandels und der Energiewende zeichnet sich die englischsprachige Welt durch die Vielfalt ihrer Gebiete aus (Australien und Neuseeland, Kanada und die USA, Karibik, Indien, anglophones Afrika, Großbritannien und Irland, Pazifikinseln). Diese

Räume werden aufgrund ihrer demografischen, wirtschaftlichen und politischen Bedeutung oder ihrer Ressourcen auf globaler Ebene, unabhängig von ihrem Entwicklungsstand, eine Rolle als Laboratorien, Impulszentren oder Bremsklötze spielen. Sie können von inneren Widersprüchen durchzogen sein: Der Rückzug der USA aus dem Pariser Abkommen im Jahr 2017 hindert den Bundesstaat Kalifornien nicht daran, ehrgeizige Ziele im Kampf gegen die globale Erwärmung zu verfolgen.

In der englischsprachigen Welt ist die Mehrheit der Einwohnerinnen und Einwohner städtisch, neu zugezogen oder seit langem ansässig. Städte und Metropolen erleben eine immer stärkere Attraktivität und Konzentration. Sie sind daher mit den Problemen konfrontiert, die sich aus der Bewältigung der Überdichte (Zersiedelung, Wohnraum, Verkehr, Beschäftigung, Abfall) und dem Zugang zu Ressourcen (Wasser, Nahrungsmittel, Energie, seltene Materialien) ergeben. Sie leiden unter den Spannungen, die durch starke Ungleichheiten hervorgerufen werden (Segregation, Gentrifizierung, urbane Gewalt). Die Landschaften, die Organisationsformen und die Art und Weise, wie die Stadt gelebt wird, variieren je nach geografischem Gebiet und Entwicklungsstand (nordamerikanische Megastädte, Industriestädte in Nordengland, die Metropolen Lagos in Nigeria oder Mumbai in Indien, Küstenstädte in Florida, Bergbaustädte in Australien oder Südafrika). Doch in den entwickelten Zentren und in den sich entwickelnden Randgebieten entstehen einige der erfinderischsten Antworten: grüne Technologien, neue Wohnformen, alternative Lebensstile und Formen der Gegenkultur, Bürgerbewegungen und lokale Initiativen.

Die Städte der englischsprachigen Welt grenzen manchmal an riesige, fast leere Landstriche, in denen die Natur einen wichtigen Platz einnimmt und heiliggehalten wird. Diese Natur findet sich in der Vorstellungswelt wieder, insbesondere in der Vorstellungswelt, die dem Aufbau von Nationen zugrunde liegt (die Vorstellungswelt der Grenze, die Feier des Ländlichen, die Nationalparks in den USA, Kenia und Südafrika, das australische Outback). Riesige Naturparks oder Schutzgebiete fungieren als Reservoirs für die biologische Vielfalt. Ihr Schutz, der sich auf unterschiedliche nationale Traditionen stützt (USA, England, Südafrika), stellt eine große gesellschaftliche Herausforderung dar, insbesondere für die indigenen Völker (Uluru in Australien, Inuit-Gebiete in Alaska und Kanada). Die Ureinwohner Amerikas, die ersten Bewohner des amerikanischen Territoriums, schützten ihr Ökosystem und veränderten ihre Umwelt fortwährend (landwirtschaftliche Praktiken wie Bewässerung und Ökologisierung). Die Botschaft der Ureinwohner Amerikas, die auf dem Respekt vor "Mutter Natur" und dem Verständnis für den "Geist, der in allem ist" beruht, wurde später von den Aktivistinnen und Aktivisten der amerikanischen Gegenkultur der 1960er und 1970er Jahre aufgegriffen und in den Medien stark thematisiert. Diese Botschaft ist immer noch sehr präsent: Auch heute noch demonstrieren mehrere indigene Völker in den gesamten USA, um ihr Territorium und ihre Interessen zu verteidigen.

Die Vielfalt der Situationen und Räume auf allen Ebenen (vom Staat über Regionen und Städte bis hin zu Stadtvierteln) ermöglicht es zu beobachten, wie die Gesellschaften auf die aktuellen Herausforderungen reagieren, indem sie sich anpassen und innovativ sind, aber auch, indem sie sich auf ihr Erbe und dauerhaft Bleibendes stützen (Wissen indigener Völker, Kontinuität bei der Verwaltung von Naturparks, alte landwirtschaftliche Praktiken, die neu überdacht werden). Die Ablehnung oder sogar die Weigerung, die ökologischen und sozialen Herausforderungen zu berücksichtigen, nimmt ebenfalls einen nicht zu vernachlässigenden Platz in diesen Dynamiken ein (Weigerung, die Treibhausgasemissionen zu begrenzen, klimaskeptische Haltungen, Ablehnung der Ökologie im Namen der wirtschaftlichen Effizienz). Zwischen einem produktivistischen Modell, das die Umwelt als Ware betrachtet, und alten Naturschutzpraktiken gibt es eine ganze Palette von Haltungen und Aktionen (Kosten-Nutzen-Ansatz der Ökologie, grüne Steuern, Schutzmaßnahmen, ökologische Prozesse, Degrowth-Theorien, Malthusianismus, Kollapsologie und Survivalism, Energiewende, Mars-Besiedlung).

## Studienschwerpunkt 1: Grenze und Raum

Die mit Grenzen, Insellage, Kolonialisierung oder der Idee des Empire verbundenen Vorstellungswelten, wie sie in der 11. Klasse behandelt wurden, werden sowohl im Vereinigten Königreich als auch in den USA, Südafrika oder Australien regelmäßig reaktiviert, was zu lebhaften Debatten und Widersprüchen zwischen Offenheit und Abschottung (Freihandel oder Protektionismus, Aufnahme oder Ablehnung von Migranten) führt. Die Herausforderungen für diese Industrie- und Entwicklungsgesellschaften sind immens: Wie geht man mit der hohen Bevölkerungsdichte, Ressourcenknappheit und sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheiten um? Wie kann die Mobilität der Bevölkerung gewährleistet werden? Wie kann man den Fortschritt im Transport- und Kommunikationswesen nutzen, um riesige Räume zu bevölkern und zu beherrschen? Wie lassen sich die

Touristenströme mit dem Umweltschutz in Einklang bringen? Angesichts der Katastrophenrhetorik erhält die Vorstellungswelt der Weltraumfahrt und der Besiedlung des Mars, the Last Frontier, neue Kraft.

Die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Dimensionen jeder dieser Fragen, die in fächerübergreifenden Ansätzen erfasst werden, können die in der 11. Klasse eingeleiteten Überlegungen anreichern, Analysen nähren und Debatten anregen.

#### Beispiele für Lerngegenstände

Migration: Bevölkerungsbewegungen innerhalb der Länder und zwischen den Ländern der englischsprachigen Welt (Entvölkerung des Nordens des Vereinigten Königreichs zugunsten des Südens, Migration in den amerikanischen Sun Belt); Pendelmigration (commuting); Einwanderungsdebatten (Südafrika, Australien, USA, Neuseeland, Vereinigtes Königreich); Entvölkerung des ländlichen Raums.

Wirtschaft, Politik und Umwelt: Infragestellung des konsumistischen und produktivistischen Modells (Landwirtschaft, Industrie, Umweltverschmutzung, Treibhausgasemissionen); grüne Wirtschaft und grüne Technik; alternative Modelle (nachhaltige Entwicklung, Degrowth, etc.); Bremsen beim Umweltschutz und Leugnung des Klimawandels; Umweltpolitik in den USA.

Die englischsprachige Welt und die Koordinierung der weltweiten Bemühungen im Umweltbereich: internationale Abkommen und die Rolle der Staaten; die Widersprüche zwischen der föderalen und der staatlichen Ebene in den USA; die Initiativen der lokalen Gebietskörperschaften (insbesondere der Städte).

Tourismus und seine Herausforderungen: Touristenmigration; Kreuzfahrten in der Karibik; der Sun Belt; Schutz von Sehenswürdigkeiten (Cliffs of Moher, Great Barrier Reef, Lake Powell, Monument Valley, Chelly Canyon, Hawaiianischer Archipel).

Grenzen und virtuelle Expansion: Videospiele, RPGs (role-playing games) und offene Welten, virtuelle Karten, Beherrschung des Internets und sozialer Netzwerke.

Den Raum beherrschen: Der Verkehr bei der realen und imaginären Beherrschung und dem Aufbau riesiger Gebiete (Südafrika, Australien, Kanada, USA, Neuseeland) – Fluss-, Schienen-, Luft- und Autoverkehr; die Entwicklung des Verkehrs zur Erschließung eines Gebiets; Telekommunikation und Internet.

Die Eroberung des Weltraums und ihr Platz in der Vorstellungswelt (Serien, Filme, Reden und Bilder).

## Studienschwerpunkt 2: Vom Naturschutz zum ökologischen Wandel

Das Konzept der Achtung und des Schutzes der Natur ist in der englischsprachigen Welt alt; es hat sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt. Eine historische Perspektive hilft, die heutige Politik und Haltung besser zu verstehen.

Von der Kultur der Aborigines und ihrem Konzept der Dreamtime (Zeit vor der Erschaffung der Erde, in der die Geister die Elemente der Natur schufen), das auf der spirituellen Beziehung zwischen Menschen, Tieren, Pflanzen und der Erde beruht, bis hin zur Kultur der amerikanischen Ureinwohner, die auf dem Respekt vor dem Großen Geist (Wakan Tanka für die Sioux) beruht, der jedes Element von Mutter Natur regiert, lässt sich der Wunsch der ersten Bewohner der heute englischsprachigen Länder beobachten, die Natur zu schützen und heilig zu halten.

Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand an der Schnittstelle zwischen Natur- und Geisteswissenschaften und dem Geist der damaligen Zeit die Umweltbewegung, der Vorläufer unserer heutigen "nachhaltigen Entwicklung", ein frühes und originelles Gedankengut, das sich in verschiedenen Teilen der englischsprachigen Welt herausbildete. Diese Bewegung hatte philosophische, religiöse, ethische und ideologische Wurzeln. Innerhalb der Umweltbewegung entstanden zwei Tendenzen: die "Preservationists" und die "Conservationists". Als Vertreter der ersten Tendenz teilte John Muir die religiöse und romantische Vision von H.D. Thoreau und R.W. Emerson. Gifford Pinchot hingegen, der der "conservationist"-Tendenz angehört, versteht die Erhaltung der Wälder auf einer wirtschaftlichen und utilitaristischen Grundlage, wobei die Entwicklung für ihn ein zentrales Anliegen bleibt. Unter dem Einfluss von G. Pinchot gründete Präsident Theodore Roosevelt nicht nur den United States Forest Service, sondern auch fünf Nationalparks und mehrere Nationaldenkmäler.

Die heutige Naturschutzpolitik ist auch den Bewegungen der Gegenkultur der 1960er und 1970er Jahre zu verdanken (Umweltparteien, Hippie- und New-Age-Bewegung, radikale Ökologie). Auf lokaler oder regionaler Ebene blühen Initiativen auf, die alternative Lösungen vorschlagen, die manchmal im Widerspruch zu staatlichen Entscheidungen und wirtschaftlichen Zwängen stehen (USA, Indien, Nigeria). So entstanden die Begriffe Umweltpolitik, radikale Ökologie, nachhaltige Entwicklung und Ökofeminismus. Der Agrarismus und die Idealisierung der ländlichen Welt spielen immer noch eine große Rolle. Die indigenen Völker, deren ökologisches Erbe heute neu bewertet wird (Alaska,

Australien, Kanada, Hawaii, Neuseeland), sind ebenfalls mit dem Klimawandel, dem wirtschaftlichen Utilitarismus und der Ungleichheit konfrontiert.

Schließlich ist es wichtig, die öffentliche und private Politik dieser verschiedenen Länder auf globaler Ebene zu betrachten (Konzept des planetarischen Übergangs, das Maßnahmen von Regierungen, NGOs und Bürgern einbezieht) sowie die Darstellungen des Klimawandels, die von den englischsprachigen Medien und Filmen eingebracht werden.

#### Beispiele für Lerngegenstände

Nationalparks und Reservate: Vergleiche oder Fallstudien (Australien, Kanada, Kenia, Neuseeland, Südafrika, Vereinigtes Königreich, USA); Great Barrier Reef; Indian country; Uluru.

Ressourcenmanagement: Energieressourcen in der Diskussion (erneuerbare Energien, Schiefergas, Ölförderung in Alaska, Bohrungen in der Arktis); Wasser- und Flussmanagement (Mississippi, St. Lorenz, Murray-Darling, Colorado, Themse); Meeres- und Fischereiresourcen (Nordsee und Schottland, Kanada); Nahrungsmittelressourcen, Landwirtschaft und Übernutzung der Böden (nachhaltige Landwirtschaft); Landschaftsschutz (Widerstand gegen die Entwicklung der Infrastruktur); Spannungen zwischen Profit und Schutz (Pipelines in North Dakota).

Untersuchung einer Klimakrise: Buschfeuer in Australien, Brände in Kalifornien; Hurrikane (USA, Karibik); Überschwemmungen in Großbritannien, Indien; Hitzewellen, Tornados, Blizzards; Bodenerosion in Australien oder den USA.

Umweltinitiativen und -aktionen: lokale Lösungen, die von Bürgern, Vereinen und NGOs angenommen wurden; Bewegungen zum Schutz der Natur, des Kulturerbes und des ländlichen Raums (National Trust, Council for the Protection of Rural England); Übernahme von Verantwortung durch Unternehmen.

Ökologie und politische Parteien: Wahlprogramme der Demokraten und Republikaner in den USA, der Labour Party, der Conservative Party und der Green Party in Großbritannien, der Parteien in Australien und Neuseeland.

Tierschutz: Rechte des Tieres; präventive Maßnahmen der Staaten zum Schutz bedrohter Arten; Einbeziehung von Staaten oder Bürgern gegen Tierquälerei; Hindernisse; Tierschutzorganisationen (RSPCB, RSPCA).

Die Natur aus der Sicht der Medien und des Films: National Geographic, Smithsonian Magazine, Scientific American; Filme und Dokumentarfilme von Richard Attenborough, Out of Africa, Twister, Into the Wild, The Day after Tomorrow, San Andreas, An Inconvenient Truth.

### Studienschwerpunkt 3: Die Stadt neu denken

In der englischsprachigen Welt nimmt der städtische Lebensraum die große Mehrheit ein: Australien (90%), die USA, das Vereinigte Königreich und Kanada (über 80%) und Nigeria (50%). Nur in Kenia, Indien und Tansania ist die Mehrheit der Bevölkerung noch ländlich geprägt, wenn auch mit abnehmender Tendenz. In einigen der am wenigsten urbanisierten Länder gibt es Städte, die die 10-Millionen-Einwohner-Grenze überschreiten (Delhi, Mumbai, Lagos und Kalkutta). Die Suche nach einer einzigen Definition der Stadt, wie sie für die englischsprachige Welt typisch ist, ist utopisch: Die Vielfalt der städtischen Modelle ist in der Tat sehr groß und wird durch die spezifische nationale Geschichte geprägt, trotz des Einflusses der Kolonialisierung und der Globalisierung auf die Stadtplanung, die Architektur und die städtischen Lebensweisen (altes Zentrum, Museumsstadt, Central Business District, inner city und outer city, Begriff Downtown, Art und Funktion der Vorstadtgebiete, soziale Segregation, Slums, Townships in Südafrika).

Das demografische Gewicht der Städte wird durch ihre politische, wirtschaftliche und kulturelle Macht ergänzt, die es ihnen ermöglicht, ihren Einfluss auf einen mehr oder weniger großen Raum auszudehnen: das Phänomen der Metropolisierung. Im englischsprachigen Raum gibt es regelrechte "Weltstädte" (global cities, deren Definition, Einstufung und Attribute für die betroffenen Städte eine Herausforderung darstellen), allen voran London, New York, Chicago, aber auch Sydney, Mumbai, Toronto, Los Angeles, San Francisco, Dublin und Melbourne. Die Konzentration von Macht, Bevölkerung, Reichtum und Symbolen prägt die Organisation dieser Städte. Das Image, das sie ausstrahlen, ist für den Wettbewerb zwischen ihnen von entscheidender Bedeutung. Um attraktiv zu bleiben, müssen sie sich gegenseitig übertrumpfen und sowohl wirtschaftliche Dynamik als auch Lebensqualität fördern.

Von Las Vegas, einer "teuren" Stadt, die mitten in der Wüste gebaut wurde und unter chronischem Wassermangel leidet, über Vancouver, die "umweltfreundlichste Stadt" Nordamerikas, bis hin zu Brisbane, einer "nachhaltigen" Stadt mit ehrgeizigen Umweltauflagen, sind die Unterschiede in der Stadtplanung beträchtlich. Mumbai, Nairobi oder Lagos stehen ihrerseits vor besonderen Entwicklungsherausforderungen: Das extrem schnelle Wachstum dieser Räume in Verbindung mit mangelnder Stadtplanung und Armut verschärft die Mängel und Unruhen. Alle Städte leiden jedoch unter den Auswirkungen der Umweltverschmutzung, Problemen beim Zugang zu Ressourcen, der Abfallentsorgung,

dem Platz der Natur in der Stadt, der ungleichen Verteilung des Wohlstands und der Überlastung der Infrastrukturen. Sie müssen sich neu erfinden, sei es auf utopische oder politische Weise, indem sie die Überlegungen von Architekten, Stadtplanern (Chicagoer Schule, nachhaltiges Design) und das Engagement der Bürger nutzen. Sie müssen sich auch mit den Auswirkungen der Gentrifizierung, der Fragmentierung des Stadtgefüges und des Massentourismus auseinandersetzen. Es gibt zahlreiche Initiativen zur Wiederherstellung des städtischen Gefüges, sei es durch die Verkehrspolitik oder den Zugang zu Wohnraum und Dienstleistungen. Die Stellung von Minderheiten und die neuere Berücksichtigung von Frauen im städtischen öffentlichen Raum stellen ein wachsendes Feld der Reflexion dar, in dem die Künste eine wichtige Rolle spielen (Architektur, Fotografie und urbane Kunst).

Beispiele für Lerngegenstände

Gentrifizierung (Gentrification in San Francisco, Harlem, Denver, London); Ursachen und Mechanismen; lokale Vereinigungen und Widerstand gegen diese Bewegung (Right to the city-Bewegung, UN-Konferenz Habitat III); Techies, die San Francisco stürmen.

Städtische Ungleichheiten: Städte und soziale Klassen; das Phänomen der Gated Community (USA, Südafrika); die Ghettoisierung ethnischer Minderheiten (Atlanta, New Orleans); ethnische Minderheiten in der Stadt; Frauen in der Stadt; Mumbai; Lagos; Slums; Townships in Südafrika.

Die postindustrielle Stadt managen: Manchester und Liverpool, Cardiff, Glasgow, Detroit, Flint, der nordamerikanische Rust Belt; die südafrikanischen Bergbaustädte.

Ökosiedlungen und grüne Städte : Adelaide, Melbourne, Clonburris, Vancouver, Waitakere, Sutton, Treasure Island.

Stadtplanung und nachhaltige Architektur: New Urbanism; Schutz von Stadtlandschaften (London); einige große Architekten und bedeutende Realisierungen.

Urbane Ernährungspraktiken: Bio-Lebensmittel; urbane Vielfalt und Gastronomie; urbane Landwirtschaft.

Stadtlandschaften: Organisation der Stadt; städtisches Erbe; Begriff des Viertels; städtische Ikonografie (Fotografie, Malerei, Film); Platz der Natur in der Stadt; Darstellungen des "Stadtdschungels" bzw. der Vorstädte.

Mobilitätsmanagement in der Stadt: Stellenwert des Autos (autofreie Stadt, City-Maut, Fahrgemeinschaften); öffentlicher und privater Verkehr; sanfte Verkehrsarten; neue städtische Verkehrsarten; nachhaltiger Verkehr; ungleicher Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln.

Leben in einer Metropole der englischsprachigen Welt: die BosWa (Megalopolis von Boston bis Washington); die San-San (San Diego bis San Francisco); Leben in London, Lagos, Nairobi, Sydney, Auckland, Kingston, etc.

Die Stadt, den Stadtteil regieren: New York, von der Zufluchtsstadt zur "Null-Toleranz-Stadt"; die Londoner City: eine Stadt in der Stadt; den Großraum London regieren.

Umgang mit der Stadt und ihren Ressourcen: Die Wasserfrage (Las Vegas, Phoenix); Abfallentsorgung; Lärmbelästigung; Energieversorgung und erneuerbare Energien (Windräder, Sonnenkollektoren usw.)

### Themenbereich 3: "Beziehung zur Welt".

Die Idee einer englischsprachigen Welt ist das Erbe einer Phase in der Geschichte Englands und allgemeiner noch der Britischen Inseln, in der die Errichtung eines Imperiums – sei es ein Siedlungsreich (z. B. Australien) oder ein Herrschaftsimperium (z. B. Indien) – die Umriss einer Untergruppe absteckte, die auch heute noch erkennbar ist, wenn auch mit wechselnden Grenzen, je nachdem, welche der folgenden Kriterien man zugrunde legt: Sprache, Besiedlung, Institutionen, Kultur, Religion usw. Aus Gründen der Klarheit definiert der Lehrplan für dieses Thema die "englischsprachige Welt" als die USA, das Vereinigte Königreich und die anderen Mitglieder des Commonwealth sowie Irland.

Dieser Komplex ist besonders umfangreich, vielfältig und geografisch verteilt. Darüber hinaus wirkt sich die Intensivierung des Globalisierungsprozesses auf eine Vielzahl von Austauschbeziehungen aus, insbesondere auf den Austausch von Menschen, Waren, Dienstleistungen und kulturellen Einflüssen. Der zunehmende Einfluss dieser internationalen Verbindungen macht es erforderlich, das Studium der englischsprachigen Länder und Gesellschaften mit dem Studium der Welt, in die sie eingebettet sind, in Verbindung zu bringen und die komplexen und sich wandelnden Modalitäten dieser Beziehungen zu analysieren. Um die Stellung der englischsprachigen Welt in den internationalen Beziehungen zu verstehen, müssen drei Besonderheiten gegeneinander abgewogen werden: die intrinsischen Merkmale jedes ihrer Bestandteile; das Wechselspiel der Beziehungen zwischen diesen Bestandteilen; die Beziehungen der englischsprachigen Welt zur nicht englischsprachigen Welt. Jeder der Bestandteile der englischsprachigen Welt ist ein integraler Bestandteil der heutigen Welt und wird von dieser mitgestaltet (man denke z. B. an den wirtschaftlichen Wandel in Irland nach dem Beitritt zur Europäischen Union). Jede von ihnen wirkt wiederum auf die Welt zurück, die sie aus ihrer eigenen Perspektive betrachtet (wie z. B. die unterschiedlichen

Positionen Indiens und der USA zur Globalisierung zeigen). Diese Komplexität bedeutet, dass die Beziehung der englischsprachigen Gebiete zur Welt keineswegs statisch ist.

In der englischsprachigen Welt nehmen die USA und das Vereinigte Königreich im Bereich der internationalen Beziehungen eine Sonderstellung ein. Gemeinsam ist ihnen, dass sie Weltmächte sind oder waren und als solche einen großen Einfluss ausüben. Wie in Klasse 11 thematisiert, sind beide auch heute noch wichtige internationale Akteure, die die Welt auf unterschiedliche Weise beeinflussen können, sei es durch mehr oder weniger ausdrücklichen Zwang (hard power) oder durch die Fähigkeit, ein Modell auszudrücken, das von anderen Akteuren spontan nachgeahmt werden kann (soft power). Die USA und das Vereinigte Königreich sind jedoch gezwungen, ihren Platz in der Welt neu zu bewerten, da sich die Weltordnung in einer Zeit großer Veränderungen und Neuverhandlungen befindet.

Geografische Logik und historisches Erbe, konkrete Situationen und Denkweisen, erlebte oder gewollte Veränderungen, Vorstellungen und Werte bilden ein komplexes Beziehungsgeflecht, das in drei Richtungen betrachtet werden soll. Die erste befasst sich mit den Vektoren der Macht und des Einflusses in und auf die heutige Welt. Der zweite Aspekt soll die Illusion einer ungeteilten Macht ohne Gegengewichte zerstreuen. Der letzte Punkt zeigt die Vielfalt der englischsprachigen Welt, die in der heutigen Welt eher ein Netzwerk oder eine Reihe von Netzwerken darstellt als einen einheitlichen Block, der eine einzige Vision hat und mit einer einzigen Stimme spricht.

### Studienschwerpunkt 1: Macht und Einfluss

Seit dem Aufstieg Tudor-Englands auf der internationalen Bühne zu Beginn der Renaissance bis hin zum Aufstieg der USA zur Großmacht zwischen der Wende zum 20. Jahrhundert und dem Ende des Zweiten Weltkriegs wird das Konzert der Nationen seit Jahrhunderten von der englischsprachigen Welt mitbestimmt. In jeder Epoche stützt sich ihre Präsenz in der Welt auf diplomatische, militärische, wirtschaftliche und kulturelle Projektionsfähigkeit.

In der englischsprachigen Welt ist die Rolle der Weltmacht heute in erster Linie eine Domäne der USA. Das Vereinigte Königreich weist jedoch nach wie vor viele Merkmale einer Großmacht auf, und es gibt wichtige regionale Akteure, insbesondere Australien und Neuseeland, sowie Netzwerke militärischer Bündnisse oder Verträge über die Integration von Finanz- und Handelsbeziehungen. Andere Akteure schaffen es, einen spezifischen Einflussbereich zu etablieren, wie die kanadische Tradition der Investitionen in die internationale Vermittlung und die Erhaltung des Weltfriedens zeigt.

Wenn man sich mit dem Einfluss der englischsprachigen Länder befasst, muss man sich zunächst mit dem Begriff der Macht beschäftigen, der in Klasse 11 eingeführt wurde. Zur Erinnerung: Macht kann direkt (tun) oder indirekt (veranlassen) ausgedrückt werden, sie kann unilateral oder multilateral sein, sie kann die Form von Zwangsmaßnahmen annehmen (z. B. militärische Intervention oder wirtschaftliche Sanktionen) oder sich auf die Macht stützen, zu überzeugen und zu verführen (z. B. durch den Export von Kulturprodukten, die Ausstrahlung amerikanischer und britischer Universitäten oder die Stellung von Medien wie der BBC in der weltweiten Nachrichtenproduktion).

Das Verhalten der großen globalen Akteure in der englischsprachigen Welt wird nicht nur von ihrer tatsächlichen Macht und ihren aktuellen Interessen bestimmt. Es kann auch von Vorstellungen beeinflusst werden, die manchmal nicht mit der Realität übereinstimmen. Insbesondere das Vereinigte Königreich wie auch die USA waren oder sind mit der Notwendigkeit konfrontiert, ihren Platz in einer nunmehr multipolaren Welt neu zu definieren. Diese Neudefinition erfolgt in Verhandlungen mit aus der Vergangenheit überlieferten Vorstellungen. Dieser Schwerpunkt lädt dazu ein, über die Beziehung zwischen tatsächlicher Macht und der Vorstellung, die man von seiner Macht hat, nachzudenken.

#### Beispiele für Lerngegenstände

Geostrategische Rolle: Einsatz von Luft-, Land- und Seestreitkräften (jüngste Militäroperationen, ihre Erfolge, Teilerfolge und Misserfolge; Stationierung amerikanischer und britischer Truppen auf dem europäischen Festland, amerikanischer Truppen in Korea, Japan und auf den Philippinen; militärische Unterstützung für kriegführende Nationen; Einsatz der VI. US-Flotte im Mittelmeer usw.); britische und amerikanische Verteidigungsindustrie und ihr Einfluss auf verbündete Länder; Raumfahrtindustrie (zivile und militärische Satelliten für Geolokalisierung, Kommunikation usw.); die USA und Großbritannien haben eine starke Position in der Rüstungsindustrie und in der Rüstungsindustrie.; bilaterale und multilaterale Verteidigungsabkommen; die NATO und andere Militärbündnisse; das Five-Eyes-Abkommen zur gemeinsamen Nutzung nachrichtendienstlicher Erkenntnisse (Australien, Kanada, USA, Neuseeland, Vereinigtes Königreich); gemeinsame Anstrengungen zur Bekämpfung der Seepiraterie usw.; die nukleare Abschreckung in den Luft- und/oder Seekomponenten der Streitkräfte der USA und des Vereinigten Königreichs, aber auch Indiens und Pakistans, und ihre Auswirkungen auf die bilateralen Beziehungen oder die regionale Diplomatie (insbesondere Beziehungen zu China und Russland).

Diplomatische Aktion: Die Außenpolitik der USA gegenüber dem asiatisch-pazifischen Raum, dem Nahen Osten, Lateinamerika und der Karibik usw.; multilaterale Diplomatie, insbesondere im Rahmen internationaler Organisationen (UNO, WTO, IWF, Weltbank usw.), und die Lösung globaler Probleme (Klima, Terrorismus, Pandemien, russisch-ukrainischer Konflikt.); Entwicklungshilfe; das Commonwealth als Träger des Einflusses der ehemaligen Kolonien.

## Studienschwerpunkt 2: Rivalitäten und gegenseitige Abhängigkeiten

Dieser Schwerpunkt lädt dazu ein, differenziert darüber nachzudenken, wie sich die Länder der englischsprachigen Welt in die Staatengemeinschaft einfügen, die das Ergebnis eines komplexen Spiels von sich verschiebenden Gleichgewichten zwischen zahlreichen und unterschiedlichen Akteuren ist.

Kein internationaler Akteur besitzt oder genießt Macht ohne Gegengewicht, und auch wenn die Einflussbeziehungen ungleich oder asymmetrisch sein können, haben sie immer eine wechselseitige Dimension. Deshalb bedeutet Einflussnahme auch, dass man beeinflusst wird, egal ob es sich um das Gebiet der Diplomatie, der militärischen Macht, der Wirtschaft oder der kulturellen Expansion handelt. Diese wechselseitigen Einflussbeziehungen können sowohl die Form von Rivalität als auch von Interdependenz annehmen, wobei sich die beiden Begriffe nicht gegenseitig ausschließen.

Darüber hinaus charakterisieren die Begriffe Rivalität und Interdependenz nicht nur die dynamische Beziehung, die sich zwischen den Akteuren des internationalen Lebens entwickelt. Die Position eines jeden von ihnen ist vielmehr das Ergebnis von Spannungen, die ein sich veränderndes Gleichgewicht definieren (so kann ein Wahlumschwung den Handlungsspielraum eines Staats- oder Regierungschefs einschränken oder im Gegenteil sogar vergrößern). Dieses Gleichgewicht begünstigt mehr oder weniger die Fähigkeit, sich in der Welt zu positionieren und zu handeln. Daher ist es wichtig, zusätzlich die Verhandlungen zu analysieren, die im kollektiven Leben der einzelnen Akteure stattfinden. Diese Verhandlungen können unter anderem politische Bewegungen, institutionelle Mechanismen (z. B. Checks and Balances und das föderale System in den USA), regionale Interessen (z. B. die Wirtschaftskraft Kaliforniens ist innerhalb der USA von Bedeutung), wirtschaftliche Akteure (z. B. Lobbyisten), Think Tanks und Bürgerbewegungen (z. B. Demonstrationen oder Boykotte) umfassen.

Beispiele für Lerngegenstände

Die Entwicklung des globalen Gleichgewichts: Aushandlung neuer Gleichgewichte mit den großen kontinentalen Akteuren; die Rivalität der USA mit China: militärische und handelspolitische Spannungen, Haltung zur Belt and Road Initiative usw.; die Beziehung der USA und Großbritanniens zu Russland: militärische und diplomatische Spannungen; der Rückzug der USA gegenüber dem gemeinschaftlichen Europa im Zuge der Hinwendung zum indo-pazifischen Raum; die Beziehung Großbritanniens zum gemeinschaftlichen Europa: gemeinsame Agrarpolitik, gemeinsame Fischereipolitik, Verhandlungen über den Austritt aus der Europäischen Union usw.; das Verhältnis zwischen den USA und dem Vereinigten Königreich. ; die Haltung der USA und Großbritanniens gegenüber den Schwellenländern (Wirtschaft, Neuverhandlung des Machtgleichgewichts in internationalen Institutionen wie dem UN-Sicherheitsrat, dem IWF usw.); neue Rivalitäten in der Arktis im Hinblick auf ihre Öffnung für die Schifffahrt und die Ausbeutung der Ressourcen.

Die Schwächung einer bestimmten liberalen Ordnung: Die verschiedenen Kritiken am Wirtschaftsliberalismus in den USA, Großbritannien und anderen Teilen der englischsprachigen Welt wegen seiner angeblichen Auswirkungen auf die Wirtschaftstätigkeit, die Beschäftigung, die Verteilung des Wohlstands, die Souveränität, die Demokratie etc. die Zweifel am Modell der liberalen Demokratie, das mit dem Modell autoritärer nationalistischer Staaten konkurriert; die Haltung der Gafam-Konzerne gegenüber Staaten, die demokratische Werte ablehnen (u. a. durch Zensur); die Debatte über Migration (illegale Einwanderung in die USA aus Mittelamerika, Migrationspolitik Australiens, Migrationsströme zwischen dem Vereinigten Königreich und dem europäischen Kontinent usw.).

Eine faktische gegenseitige Abhängigkeit: Handel und Dienstleistungsverkehr (USA/Vereinigtes Königreich, Vereinigtes Königreich/Europäische Union usw.); transnationale Produktionsketten (z. B. zwischen den USA und China bei der Herstellung elektronischer Geräte); die Rolle internationaler Institutionen wie der WTO bei der Schlichtung von Wirtschaftskonflikten; die Bewältigung gemeinsamer Probleme (Terrorismus, Pandemien, Klimawandel); die Steuerung des militärischen Gleichgewichts (Abkommen über die Nichtverbreitung von Kernwaffen, Debatten über neue Waffen usw.).

### Studienschwerpunkt 3: Gemeinsames Erbe und Vielfalt

Die englischsprachige Welt ist vielfältig, nicht nur, weil sich die einzelnen Länder voneinander unterscheiden, sondern auch, weil sie in ihrem Inneren vielfältig sind – sei es in Bezug auf Geografie, Bevölkerung, Organisation des öffentlichen Lebens, Religion oder Kultur. Die englischsprachige Welt war die erste oder eine der ersten in der Neuzeit, die mit dem Problem der Einheit in der Vielfalt konfrontiert wurde. In der Zeit der englischen und später der britischen Kolonialexpansion organisierten die Krone und das Parlament diese Vielfalt, wenn nötig unter Anwendung von Gewalt. Heute ist die Einheit eher immaterieller Natur, und die allgegenwärtige Vielfalt stellt weiterhin einige große Herausforderungen dar, insbesondere in Bezug auf das Gleichgewicht in den Beziehungen, über denen manchmal noch der Schatten der kolonialen oder imperialen Vergangenheit liegt, sei es in der Darstellung, im Diskurs oder in der Realität.

Es ist wichtig, einerseits das gemeinsame Erbe der englischsprachigen Welt in seiner Wechselwirkung mit der Vielfalt und andererseits die jeweils eigene Identität der verschiedenen Gesellschaften der englischsprachigen Welt zu betrachten: Sehr oft war das gemeinsame Erbe Gegenstand lokaler Anpassungen (das amerikanische Baseball und das britische Cricket sind Beispiele dafür), die manchmal ihrerseits im Gegenzug die ehemalige Kolonialmacht beeinflussten. Gemeinsames Erbe und Vielfalt sind also durch Akkulturations- und Aneignungsphänomene verbunden, bei denen vielfältige Einflüsse eine Rolle spielen.

Beispiele für Lerngegenstände

Beziehungen der kulturellen Teilhabe: der Bezug zur britischen Krone; Phänomene der rechtlichen oder verfassungsrechtlichen Nachahmung (parlamentarische Systeme, Justizsysteme, Föderalismus usw.); immaterielles künstlerisches Erbe (Kunst, Literatur usw.); Sport (Cricket, Rugby, Fußball usw.).

Das Leben in einer post-imperialen Welt: die Stellung indigener Minderheiten (First Nations, Aborigines etc.); die manchmal heikle Revision historischer Bindungen ("besondere Beziehung" zwischen dem Vereinigten Königreich und den USA; Australien zwischen europäischem Erbe und Zukunft im asiatisch-pazifischen Raum etc.); die unterschiedliche Berichterstattung der Medien in verschiedenen englischsprachigen Ländern; die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Erinnerung (gemeinsame Kriege, Sklaverei, Sklavenhandel, Kolonialisierung usw.); die Rolle des neuen Monarchen angesichts des schweren Erbes der britischen imperialen Vergangenheit.

### 3. Deskriptoren

#### Mediation

|                      | B2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | B2->C1                                                                                                      | C1                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | C1->C2                                                                                                    | C2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mediation von Texten | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf Englisch einen Vergleich der Behandlung eines Themas in den Medien verschiedener Länder des englischsprachigen Raums präsentieren, wenn nötig mit Unterstützung der KI.</li> <li>▪ Über die Themen, die in einem Dokumentendossier behandelt werden, berichten, indem man sich auf die Ähnlichkeiten, Unterschiede und die Relevanz der Verknüpfung der Dokumente stützt.</li> <li>▪ Ein Arbeitstreffen zusammenfassen und dabei den Fortschritt der gemeinsamen Überlegungen, ggf. auch mithilfe von KI, identifizieren.</li> </ul> | Einige Deskriptoren des Niveaus B2 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C1 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf Englisch einen internationalen Pressespiegel erstellen und dabei die kulturellen und politischen Herausforderungen identifizieren.</li> <li>▪ Eine kritische Analyse eines dokumentarischen Dossiers präsentieren und sie in ihren historischen, politischen und künstlerischen Kontext einordnen.</li> <li>▪ Zusammenfassung der Schlüssellargumente einer Debatte durch Hervorhebung von Übereinstimmungen und Meinungsunterschieden.</li> </ul> | Einige Deskriptoren der Stufe C1 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C2 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine englischsprachige Pressekonferenz zu einer internationalen Veranstaltung am DFG organisieren</li> <li>▪ Eine kritische Analyse eines Werks oder einer Dokumentation präsentieren und dabei die Wirksamkeit ihrer Struktur und der verwendeten rhetorischen Verfahren bewerten.</li> <li>▪ Die Rolle eines Hauptredners/Moderators einnehmen, der ein internationales Seminar auf angemessene Weise (Humor, Ernsthaftigkeit usw.) zusammenfasst und abschließt.</li> </ul> |
| Konzeptvermittlung   | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine Arbeitsgruppe leiten, auch mithilfe digitaler Medien.</li> <li>▪ Vorschläge machen, die zu einer gemeinsamen Entscheidungsfindung und Problemlösung beitragen.</li> <li>▪ Eine kollektive Arbeit effektiv organisieren und leiten, indem man sich auf eine Aufgabenplanung einigt.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine Podiumsdiskussion auf Englisch moderieren.</li> <li>▪ Bewerten Sie in einer Gruppendiskussion die Schwierigkeiten und Vorschläge, um über den weiteren Weg zu entscheiden.</li> <li>▪ Eine Arbeitssequenz organisieren und taktvoll eingreifen, um die gemeinsame Arbeit voranzutreiben, auch um Spannungen zu überwinden.</li> </ul>                                                                                                             |                                                                                                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Moderation einer Podiumsdiskussion auf Englisch.</li> <li>▪ Fassen Sie die verschiedenen Beiträge zusammen, bewerten und kombinieren Sie sie so, dass die Annahme einer Lösung erleichtert wird.</li> <li>▪ Übernahme verschiedener Rollen (Ressource, Mediator, Supervisor usw.), um die Arbeit in Gruppen/Netzwerken reibungsloser zu gestalten.</li> </ul>                                                                                                                  |

|                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vermittlung von Kommunikation | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fragen oder Antworten bei einem Interview zu einem bekannten Thema ins Englische übersetzen.</li> <li>▪ Klärung von Missverständnissen bei interkulturellen Begegnungen, klare Erklärungen, um die Atmosphäre zu entspannen und die Diskussion voranzutreiben.</li> </ul> | Einige Deskriptoren des Niveaus B2 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C1 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sicherstellung einer guten Verständigung zwischen zwei französischen und englischen Experten, die die andere LV nicht sprechen.</li> <li>▪ Bei interkulturellen Begegnungen als Vermittler fungieren und zu einer gemeinsamen Kommunikationskultur beitragen, indem sie mit Mehrdeutigkeiten umgehen.</li> </ul> | Einige Deskriptoren der Stufe C1 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C2 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Simultandolmetschen eines deutsch/französischen Redners ins Englische.</li> <li>▪ Eine heikle Diskussion effektiv leiten und dabei kulturelle Nuancen und Untertöne erkennen, auch durch den Einsatz von KI.</li> </ul> |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Rezeption

|             | B2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | B2->C1                                                                                                      | C1                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | C1->C2                                                                                                    | C2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| SCHRIFTLICH | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verschiedene Texte lesen (Zeitschriften, Geschichtsbücher, Biografien, Reisetagebücher, Reiseführer, Liedpassagen, Gedichte), wobei die Art und Weise und die Geschwindigkeit des Lesens anzupassen sind. Romane lesen, wenn sie einen starken Erzählstrang haben und in einfacher Sprache verfasst sind, ggf. mit KI-Unterstützung.</li> </ul> | Einige Deskriptoren des Niveaus B2 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C1 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ohne größere Schwierigkeiten in Standardsprache geschriebene literarische Texte, Presseartikel und zeitgenössische Sachbücher lesen und dabei das Implizite und die Ideen würdigen.</li> <li>▪ Führen Sie eine vergleichende Lektüre der englischsprachigen Presse zum selben Thema oder Ereignis durch, ggf. mit Unterstützung der KI.</li> </ul> | Einige Deskriptoren der Stufe C1 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C2 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Praktisch jede Form von Schriftstücken lesen, einschließlich literarischer und nichtliterarischer Texte unterschiedlicher Art, in klassischer Sprache oder Umgangssprache, wobei feine stilistische Unterschiede sowie implizite und explizite Bedeutungen zu beachten sind. Lesen eines komplexen und technischen Berichts, ggf. mit Unterstützung von KI.</li> </ul> |
| MÜNDLICH    | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Hauptpunkte einer Argumentation oder einer Reportage herausfiltern, ggf. mit Unterstützung der KI.</li> <li>▪ Verfolgen Sie Nachrichten, ein Interview, eine Podiumsdiskussion und die meisten Filme in Standardsprache.</li> </ul>                                                                                                         |                                                                                                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Nuancen und Untertöne eines Films oder eines Theaterstücks verstehen.</li> <li>▪ Kann in Gruppendiskussionen und Debatten komplexen Wortwechseln folgen, auch bei abstrakten, komplexen und unvertrauten Themen, die unabhängig von geografischen Akzenten geführt werden.</li> </ul>                                                          |                                                                                                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erkennen der soziokulturellen Implikationen in den meisten Beiträgen, die in vertrauten Gesprächen oder in einer lebhaften Debatte gemacht werden, auch in Konfliktsituationen, indem sie die Einstellungen und Untertöne jeder Partei identifizieren.</li> </ul>                                                                                                      |

## Produktion

|             | B2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | B2->C1                                                                                                             | C1                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | C1->C2                                                                                                           | C2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| SCHRIFTLICH | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausgefeilte Beschreibungen von tatsächlichen oder erfundenen Ereignissen und Erfahrungen anfertigen und dabei die Beziehung zwischen den Ideen gut strukturiert angeben und die Regeln des jeweiligen Genres beachten: Film-, Buch- oder Theaterstückkritik, Essay usw.</li> <li>▪ Einen einfachen Vergleich zwischen zwei Werken, zwei oder mehreren Texten vorschlagen, eventuell mit Unterstützung der KI.</li> </ul> | <p>Einige Deskriptoren des Niveaus B2 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C1 werden erreicht.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verfassen von klaren, detaillierten, gut konstruierten beschreibenden oder fiktionalen Texten in einem sicheren, persönlichen und für den beabsichtigten Leser angemessenen Stil, eventuell unter Verwendung von KI.</li> <li>▪ Eine detaillierte kritische Analyse von kulturellen Ereignissen oder literarischen Werken, Theaterstücken, Filmen oder Konzerten erstellen.</li> <li>▪ Einen detaillierten Vergleich von zwei Werken, mehreren Dokumenten, die in Spannung zueinander stehen, durchführen.</li> </ul> | <p>Einige Deskriptoren der Stufe C1 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C2 werden erreicht.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fesselnde Geschichten oder Erlebnisberichte klar und flüssig und in einem dem Genre angemessenen Stil erzählen, eventuell mithilfe von KI.</li> <li>▪ Eine Zusammenfassung von Dokumenten verfassen und dabei zwischen subtilen und impliziten Nuancen unterscheiden, die durch den Kontext oder die Rhetorik erzeugt werden.</li> </ul> |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| MÜNDLICH | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine Präsentation auf klare und methodische Weise halten, indem sie bedeutsame Punkte und relevante Elemente hervorhebt und sich spontan an ihr Publikum anpasst. Einen Standpunkt fundiert begründen und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen darlegen. Nach dem Vortrag souverän eine Reihe von Fragen beantworten.</li> <li>▪ Ein Projekt auf der Grundlage einer im Team vorbereiteten Präsentation vorstellen und dabei die kollektive Strategie tragen.</li> </ul> | <p>Einige Deskriptoren des Niveaus B2 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C1 werden erreicht.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einen klaren und gut strukturierten Vortrag über ein komplexes Thema halten und dabei seine Ansichten recht ausführlich mithilfe von Nebenpunkten, Begründungen und relevanten Beispielen entwickeln und bestätigen. Hypothesen aufstellen, Vorschläge und Alternativargumente vergleichen und abwägen. Mit Einwänden umgehen und spontan und fast mühelos darauf reagieren.</li> <li>▪ Eine Rede mit Energie tragen, die Entstehung eines Projekts darstellen, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen.</li> </ul> | <p>Einige Deskriptoren der Stufe C1 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C2 werden erreicht.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Selbstbewusst ein komplexes, gut aufgebautes Thema vor einem Publikum präsentieren, dem das Thema nicht vertraut ist, und dabei den Vortrag flexibel strukturieren und anpassen, um den Bedürfnissen des Publikums gerecht zu werden. Mit schwierigen oder sogar feindseligen Fragen umgehen.</li> <li>▪ Eine Rede mit Überzeugungskraft tragen, ein Projekt vorstellen, um seine Gesprächspartner zu überzeugen, ein komplexes wissenschaftliches Konzept popularisieren.</li> </ul> |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Interaktion

|             | B2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | B2->C1                                                                                                             | C1                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | C1->C2                                                                                                           | C2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| SCHRIFTLICH | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sich in einem Online-Chat austauschen, eigene Beiträge mit anderen bereits veröffentlichten Beiträgen verknüpfen, kulturelle Implikationen erfassen und angemessen reagieren.</li> <li>▪ Interaktion mit einer generativen KI, um ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen.</li> </ul> | <p>Einige Deskriptoren des Niveaus B2 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C1 werden erreicht.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einen Online-Chat zu akademischen Themen moderieren. Weitere Erläuterungen zu abstrakten und komplexen Fragen einholen und bei Bedarf geben. Sein Register an den Kontext einer Online-Interaktion anpassen.</li> <li>▪ Interaktion mit einer generativen KI, um ein genaues Ergebnis zu erzielen.</li> </ul> | <p>Einige Deskriptoren der Stufe C1 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C2 werden erreicht.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einen Chat präzise und klar moderieren, indem man seine Sprache flexibel und sensibel an den jeweiligen Kontext anpasst. Mögliche (auch kulturelle) Missverständnisse, Kommunikationsprobleme und emotionale Reaktionen antizipieren und effektiv bewältigen.</li> <li>▪ Mitschüler in der schriftlichen Interaktion mit generativer KI schulen.</li> </ul> |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| MÜNDLICH | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sich auf eine gemeinsame Arbeit per Videokonferenz in ihrem Fachgebiet einlassen, die Gruppe dazu bringen, sich auf die Aufgabe zu konzentrieren, indem sie an die Rollen, Verantwortlichkeiten und Fristen erinnert, um die festgelegten Ziele zu erreichen.</li> <li>▪ Ein Gespräch effizient und gewandt führen, spontan von vorbereiteten Fragen abweichen und interessante Antworten auswerten und weiterverfolgen. Fähigkeit, die persönliche Bedeutung von Fakten und Erfahrungen hervorzuheben, die eigene Meinung darzulegen und diese mit Erklärungen und Argumenten angemessen zu vertreten.</li> </ul> | Einige Deskriptoren des Niveaus B2 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C1 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine Gruppenarbeit per Videokonferenz koordinieren. Formulierung und Überprüfung detaillierter Anweisungen, Beurteilung der Relevanz von Vorschlägen der Teammitglieder und Klärung von Fragen, die zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben notwendig sind.</li> <li>▪ Ein Gespräch führen und dabei den besprochenen Punkt mithilfe eines breiten lexikalischen Repertoires entwickeln und hervorheben.</li> </ul> | Einige Deskriptoren der Stufe C1 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C2 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In einer Videokonferenz Missverständnisse klären und effektiv mit Reibungen umgehen, die während des kollaborativen Prozesses auftreten. In der Lage sein, einer Gruppe oder einem Netzwerk Präzisierungen hinzuzufügen und Anweisungen zu geben.</li> <li>▪ Eine Debatte führen und dabei eine breite Palette von Modalitäten recht korrekt anwenden, um sich differenziert auszudrücken. Auf eine Schwierigkeit zurückkommen und sie so geschickt umstrukturieren, dass der Gesprächspartner sie kaum bemerkt.</li> </ul> |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## 4. Kommunikationsstrategien

|           | B2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | B2->C1                                                                                                      | C1                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | C1->C2                                                                                                    | C2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mediation | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Trimming</b>: Die Fähigkeit, einen Text zu vereinfachen, indem irrelevante oder sich wiederholende Informationen gestrichen werden.</li> <li>▪ <b>Anpassung</b>: Wissen, wie man Paraphrasen verwendet, um einen Text oder eine Rede zugänglich zu machen.</li> </ul> | Einige Deskriptoren des Niveaus B2 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C1 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Zusammenfassen</b>: Die Fähigkeit, einen komplexen Text neu zu ordnen, um ihn auf die wesentlichen Punkte zu fokussieren.</li> <li>▪ <b>Anpassung</b>: Wissen, wie man einen technischen oder wissenschaftlichen Text popularisiert, indem man die Sprache an das Zielpublikum anpasst.</li> </ul> | Einige Deskriptoren der Stufe C1 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C2 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Zusammenfassen</b>: Einen komplexen Text zusammenfassen oder umformulieren können, um ihn für andere zugänglich zu machen.</li> <li>▪ <b>Adaptation</b>: Eine Vielzahl von Texten mit einer für das Zielpublikum geeigneten Ausführlichkeit adaptieren können.</li> </ul> |
| Empfang   | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Inferenz</b>: Wissen, wie man verschiedene Strategien zum Verständnis anwendet, indem man nach den Hauptpunkten sucht und das Verständnis mithilfe von Kontextindizes überprüft.</li> </ul>                                                                           | Einige Deskriptoren des Niveaus B2 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C1 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Inferenz</b>: Die Fähigkeit, kontextuelle, grammatikalische und lexikalische Hinweise zu nutzen, um eine Haltung, eine Stimmung oder Absichten abzuleiten und den weiteren Verlauf zu antizipieren.</li> </ul>                                                                                     | Einige Deskriptoren der Stufe C1 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C2 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Inferenz</b>: Fähigkeit, Mitschülerinnen und Mitschülern wirksam dabei zu helfen, die Bedeutung eines Textes aus verschiedenen Hinweisen zu erschließen.</li> </ul>                                                                                                       |

|             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Produktion  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Planung:</b> Planen können, was gesagt werden soll und wie es gesagt werden soll, unter Berücksichtigung der Wirkung, die es auf den/die Empfänger haben soll, auch um schwierige Situationen zu antizipieren.</li> <li>▪ <b>Kompensation:</b> Wissen, wie man Periphrasen und Paraphrasen verwendet, um lexikalische und strukturelle Lücken zu kaschieren.</li> <li>▪ <b>Korrektur:</b> Die Fähigkeit, auf Fehler hinzuweisen, sich selbst zu korrigieren und die eigene Rede zu überwachen, um sie zu korrigieren.</li> </ul> | Einige Deskriptoren des Niveaus B2 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C1 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Planung:</b> Die Konventionen einer bestimmten Textsorte bewusst übernehmen können (z. B. Struktur, Grad der Formalität).</li> <li>▪ <b>Kompensation:</b> Eine große Vielfalt an Vokabeln kreativ nutzen können, um in fast allen Situationen effektiv Umschreibungen auswählen zu können.</li> <li>▪ <b>Korrektur:</b> Sich selbst sehr effektiv korrigieren können.</li> </ul> |                                                                                                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Planung:</b> Fähigkeit, Mitschülerinnen und Mitschülern effektiv bei der Planung ihrer Rede zu helfen, indem man sich an ihr Niveau anpasst.</li> <li>▪ <b>Kompensation:</b> Die Fähigkeit, ein Wort, das einem entfallen ist, flüssig durch einen gleichwertigen Begriff zu ersetzen.</li> <li>▪ <b>Korrektur:</b> Auf eine Schwierigkeit zurückkommen können und ihre Ausführungen spontan umstrukturieren.</li> </ul> |
| Interaktion | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Kooperation:</b> Ein Gespräch auf natürliche Weise beginnen, unterstützen und beenden können. Die Diskussion durch angemessene Reaktionen auf die Äußerungen der Gesprächspartner erleichtern können.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Einige Deskriptoren des Niveaus B2 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C1 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Kooperation:</b> Den eigenen Beitrag geschickt mit dem anderer Gesprächspartner verknüpfen oder einen geeigneten Ausdruck wählen, um Zeit zu sparen oder das Wort zu behalten, während er/sie überlegt.</li> </ul>                                                                                                                                                               | Einige Deskriptoren der Stufe C1 werden übertroffen, aber nicht alle Deskriptoren von C2 werden erreicht. | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Kooperation:</b> Die Fähigkeit, eigene Beiträge geschickt mit denen anderer Gesprächspartner zu verknüpfen, den Umfang der Interaktion zu erweitern und dafür zu sorgen, dass sie zu einem Ergebnis führt.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                    |

## 5. Operatoren

### 1 Mediation

| Operator                                     | Beschreibung                                                                                                                           | Verwendungsbeispiele                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| outline,<br>present,<br>summarize,<br>sum up | give a concise account of the main points or ideas of a text as specified by the task, clarifying culture-related aspects if necessary | Write an article for the project website, outlining the development and the goals of "Jugend forscht".<br>Write an email to your friend in which you present the Muldestausee youth council and its accomplishments.<br>For their blog, write an entry summing up the information on Danny Beuerbach and his initiatives. |
| write<br>(+ text type) <sup>1</sup>          | produce a text with characteristic features, clarifying culture-related aspects if necessary                                           | Your American friend is active in the National Junior Firefighter Program and is interested in how other countries organize firefighting and what challenges they are facing.<br>Write your friend an email in which you present the situation of firefighting in Germany.                                                |

### 2 Leseverstehen

| Operator             | Verwendungsbeispiele                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| complete,<br>fill in | Complete the table below. You need not write complete sentences.<br>Fill in the missing information. You need not write complete sentences.                                                                                                                                                  |
| decide               | Decide whether the statements (1-6) are true or false according to the text and tick ( <input checked="" type="checkbox"/> ) the corresponding box.<br>Decide which heading best fits each paragraph and put the correct number into the box. There is one more heading than you need.       |
| give evidence        | Read the following article on self-driving cars. Decide whether the statements (1-10) are true or false according to the text and tick ( <input checked="" type="checkbox"/> ) the corresponding box. Always give evidence to support your decisions. You need not write complete sentences. |
| list,<br>name        | List the reasons mentioned in the article. You need not write complete sentences.<br>Name the arguments in favour of the proposal. You need not write complete sentences.                                                                                                                    |
| match                | Match the comments (1-5) with the headings (A-G). Choose the heading that best summarizes what each comment says. For each comment, there is only one correct answer. There are two more headings than you need.                                                                             |
| state                | State the main ideas of both reviews in the table below. You need not write complete sentences.                                                                                                                                                                                              |
| tick                 | Tick ( <input checked="" type="checkbox"/> ) the correct answer.                                                                                                                                                                                                                             |

### 3 Hörverstehen

| Operator          | Verwendungsbeispiele                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| answer            | While listening answer the questions. You need not write complete sentences. Unless otherwise specified, name one aspect.                                                                                                                  |
| choose            | Choose the heading (A-G) that best summarizes each statement (1-6). For each statement, there is only one correct answer. There is one more heading than you need.                                                                         |
| Complete, fill in | Complete the sentences below. You need not write complete sentences. While listening, fill in the missing information. You need not write complete sentences.                                                                              |
| match             | While listening, match what each person says (1-6) with the headings (A-G).<br>Choose the heading that best summarizes what each person says. For each speaker, there is only one correct answer. There is one more heading than you need. |
| name              | Why do some fish generate an electric field? Name two aspects.                                                                                                                                                                             |
| tick              | While listening, tick ( <input checked="" type="checkbox"/> ) the correct answer (a, b, or c). There is only one correct answer.                                                                                                           |

### 4 Schriftliche Kommunikation

| Operator         | Beschreibung                                                                                                                                                                                              | Umsetzungsbeispiele                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| analyze, examine | describe and explain in detail and give evidence from the text, relating the content to relevant aspects of language and form                                                                             | Examine how Jennifer Senior conveys her attitude towards “cancel culture” and its consequences for authors.<br>Focus on structure and use of language.<br>Analyze the way the protagonist is characterized.<br>Focus on narrative techniques and use of language.<br>Analyze how the author’s opinion on social movements is conveyed. Focus on use of language and communicative strategies as well as the function of the photo published with the article. |
| assess, evaluate | express a well-founded opinion on the relative value, quality or significance of sth., i.e. on the extent to which sth. is effective/true/etc., backing up one’s argumentation with evidence and examples | Assess to what extent the cartoon reflects what Choudhury and his family have experienced in the US.<br>Taking the cartoon as a starting point, evaluate the effectiveness of measures taken against discrimination in the US.<br>Taking the quotation as a starting point, assess to what extent educational institutions can help young people realize their potential.                                                                                     |

|                                  |                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| comment (on)                     | express a well-founded opinion on sth., backing up one's argumentation with evidence and examples and possibly considering counterarguments         | Comment on the writer's admission that his view might be seen as "anti-American" (l. 21).<br>Comment on the message of the cartoon with respect to what makes good journalism in the 21st century.                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| compare                          | explain similarities and differences and give evidence from the text, relating the content to relevant aspects of language and form                 | Compare how the issue of racism is presented in the two articles. Focus on communicative strategies and the use of language.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| describe                         | give a detailed account of what sb./sth. is like                                                                                                    | Describe the old woman and her behavior.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| discuss                          | express a well-founded opinion on sth., considering arguments for both sides of an issue, backing up one's argumentation with evidence and examples | "[S]he would be the first one to join up [...] and work for the cause, bleed for the cause, make the cause the central purpose of her life."<br>(Paul Auster, 4321, ll. 57-60)<br>Using Amy's plea as a starting point, discuss the idea of devoting one's life to a cause.<br>The author talks of "the influencer game" (l. 41). Taking the article as a starting point, discuss whether the influencer phenomenon is really a "game".                                                                     |
| explain                          | make sth. clear by referring to the text and its context to clarify how or why sth. is as it is                                                     | Explain the protagonist's reservations about the concept of the American Dream.<br>Explain how the statistics complement the author's point of view.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| outline, summarize, sum up       | give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic as specified by the task                                               | Outline the information on the life of African Americans in the 1960s as presented in the text.<br>Summarize the information on the narrator's husband.<br>Sum up Bono's view on the European Union and his vision for its future.                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| point out                        | present the main aspects of sth. briefly                                                                                                            | Point out the effects of climate change on low-lying countries and the measures taken to deal with the situation.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| write (+ text type) <sup>1</sup> | produce a text with characteristic features                                                                                                         | Write a letter to the editor, commenting on the author's view on technology and his vision of the future.<br>"For me, education was power."<br>(Michelle Obama)<br>Former First Lady Michelle Obama is African American, a successful lawyer and the first academic in her family.<br>Write a blog entry for the website of the international youth project Knowledge – Voice – Action, in which you assess to what extent Michelle Obama's claim holds true for minorities and the socially disadvantaged. |

<sup>1</sup> Außer dem Operator „write“ und der zu erstellenden Textsorte präzisiert ein weiterer Operator die Anforderungen an den zu verfassenden Text.

## 5 Mündliche Kommunikation

| Verbes                               | Explication                                                                                                                                                                                    | Exemples d'usage                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| agree on,<br>come to an<br>agreement | Come to one opinion or an understanding based on arguments                                                                                                                                     | Come to an agreement on what to be included in your presentation.<br>Agree on two pictures which could persuade your age group most to do more for the protection of the environment.                                                                                                                                                                                                                                                                |
| analyze,<br>examine                  | describe, explain and give evidence from the material                                                                                                                                          | For a youth conference on American ideals, visions and traditions, you have been asked to give an oral presentation about the cartoon.<br>Analyze the cartoon.<br>You are preparing a photo exhibition for an international youth convention on the topic City Environments.<br>Analyze the photographs.                                                                                                                                             |
| argue                                | make a case based on appropriate evidence for and/or against some given point of view                                                                                                          | In a discussion about the replacement of textbooks by portable computers at school argue for or against this proposal.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| assess,<br>evaluate                  | express a well-founded opinion on the relative value, quality and significance of sb./sth., i.e. arguing about the extent to which sth. is effective/true/etc., backing up one's argumentation | Assess the suitability of the two cartoons to illustrate your topic.<br>Evaluate the chances for an applicant's personal development described in the job offer at hand.                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| comment (on)                         | provide a well-founded opinion on sth., backing up one's argumentation and possibly considering counterarguments                                                                               | As members of your school's student council, you and your partner are expected to organize a panel discussion on the importance of moral issues in today's society. Comment on the following statistics. The EU has launched a competition named Mobility for all. Entries should propose both creative and realistic regional projects. Comment on the material.<br>Comment on the relevance of the issue covered in the cartoon for (our) society. |
| compare                              | explain similarities and differences                                                                                                                                                           | Based on the charts, compare the job situation of young people your age in Germany and in the UK.<br>You are preparing a photo exhibition for an international youth convention on the topic of City Environments. Compare the aspects of city life shown in the photos.                                                                                                                                                                             |
| describe                             | give a detailed account of what sth./sb. is like                                                                                                                                               | You and your partner are participating in an international youth convention on environmental challenges. You are looking for photographs to illustrate your presentation. Describe the pictures to your partner.                                                                                                                                                                                                                                     |
| discuss                              | discuss give/exchange arguments or reasons for and against a particular view or idea, backing up one's argumentation and drawing a well-founded conclusion (together)                          | discuss give/exchange arguments or                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

|                  |                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                        |
|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| explain          | make sth. clear by referring to examples and their wider context if necessary                                                                   | Explain the following quotation about travelling.<br>Explain possible reasons behind the statistics and the impact on both the individual and society. |
| make suggestions | propose initiatives, measures, etc. and explain why they need to be taken                                                                       | Make suggestions on how discrimination against marginalized groups can be fought. Rank them according to effectiveness.                                |
| relate (to)      | show the relationship between materials, concepts, etc. by explaining whether/how two or more texts oppose, complement or contradict each other | Relate the two cartoons to each other.                                                                                                                 |